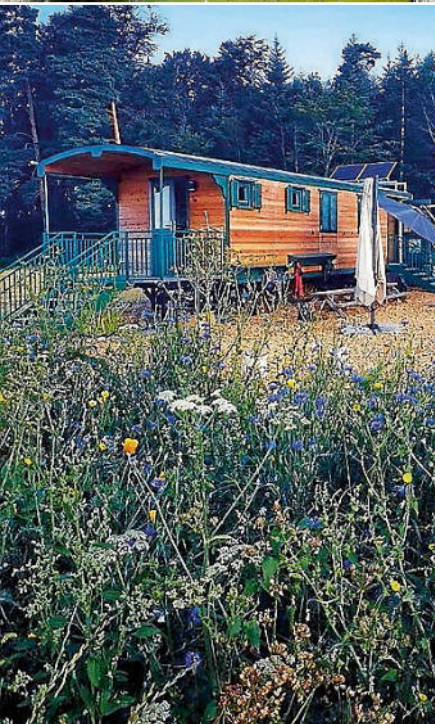




NEUBULACH ■ ALTBULACH ■ LIEBELSBERG
MARTINSMOOS ■ OBERHAUGSTETT

NEUBULACH JAHRESRÜCKBLICK 2024



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein herausforderndes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Sie halten den Jahresrückblick 2024 unserer Bergwerkstadt Neubulach in der Hand und darüber freue ich mich sehr. Der Jahresrückblick ist ein kleiner Querschnitt dessen, was sich im vergangenen Jahr in Neubulach mit seinen Ortsteilen ereignet hat. Angesichts der vielen Ereignisse, Baumaßnahmen, Aktivitäten und Veranstaltungen, die es in der Spanne des Jahres gegeben hat, ist uns die Auswahl für den Rückblick überhaupt nicht leichtgefallen.

Neubulach ist ein attraktiver Wohn- und Lebensort, und unser Ansporn ist es, die gute Infrastruktur der Stadt weiter auszubauen und so die Attraktivität weiter zu steigern. Unser städtischer Veranstaltungskalender war mit einer großen Anzahl an kulturellen und sportlichen Events gefüllt. Die einzelnen Veranstaltungen wurden sehr gut besucht, was eindeutig für einen aktiven Zusammenhalt in unserem schönen „Städtle“ spricht. Ich lade Sie ein, sich den ein oder anderen Moment aus dem zurückliegenden Jahr nochmals ins Gedächtnis zu rufen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir auch weiterhin positiv in die Zukunft blicken können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen der folgenden Seiten.



Ihre

Petra Schupp, Bürgermeisterin

STADTVERWALTUNG

Januar – Dezember

Januar - Einweihung der Bronzestatue „Bergmann in Tracht“ vor der Bergvogtei



Foto: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Die Bronzestatue „Bergmann in Tracht“ wurde vor der Bergvogtei feierlich enthüllt. Sie erinnert an die Bergbaugeschichte in Neubulach und die damit verbundene jahrhundertalte Tradition. Die Bronze wurde in liebevoller Handarbeit vom bekannten Künstler Kurt Tassotti gefertigt und zeigt den Bergmann in der traditionellen Neubulacher Bergmannstracht. Bürgermeisterin Petra Schupp bedankte sich im Namen der Stadt Neubulach bei der Stollengemeinschaft Neubulach e. V. für dieses neue Wahrzeichen auf dem Marktplatz in Neubulach.

Januar - CMT Stuttgart 2024



Foto: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Auch wir von der Stadt Neubulach waren 3 Tage am großen Stand des Heilbäderverbands Halle 6 Stand 6 vertreten und hatten viele wunderbare Gespräche, tolle Begegnungen, lustige Momente und eine Menge Spaß. Selbst „echte Neubulacher“ fanden den Weg zu uns an den Counter und waren ganz angetan von unserem schönen Werbekonzept.

Januar - Finalisten des Fotokalender-Wettbewerbs: „In und um & um Neubulach drum herum“



Foto: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Am 11.01.2024 war es endlich so weit. Ein großer Teil der Finalisten des Neubulacher Fotokalenders besuchte uns in der Bergvogtei. In der netten Runde der Fotografen und Fotografinnen erfuhr man nicht nur die eine oder andere Anekdote zu den Bildern, sondern bekam auch „tierische Einblicke“ und weitere Geschichten erzählt, unter anderem von einem Specht, der eigentlich fotoscheu war und der Fotografin ganz schön viel abverlangt hatte – von einem Hahn, der gerne auf fröhliche Kampfbereitschaft aus ist, bis hin zu sommerlichen Momenten im Garten, die bei den eisigen Temperaturen zurzeit das Herz erwärmen.

Juni - Europa- und Kommunalwahlen 2024 – Neubulach hat gewählt!

Am Sonntag, den 09.06.2024 fand die Europa- und Kommunalwahl statt. Auch in Neubulach wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. Die 18 Stadträte und Stadträtinnen sind für die nächsten 5 Jahre für die Geschicke der Stadt Neubulach mitverantwortlich.



Foto: Stadt Neubulach Anja Corinna Lohr

Juni - Informationsveranstaltung für das Sanierungsgebiet Neubulach „Stadtkern II“ im Bürgersaal des Rathauses am 12.06.2024

Am 12.06.2024 begrüßte die Stadt Neubulach die STEG mit ihrer Projektleiterin Frau Hoyler, dem zuständigen Bautechniker Herr Brenner und ihre Kollegin Frau Steinmayer-Geiger im Bürgersaal des Rathauses Neubulach. Nachdem den Eigentümern im Sanierungsgebiet Stadtkern II bereits vorab in einem Flyer die wichtigsten Förderinformationen zugehen, informierte das Expertenteam umfassend über die Vorteile des Sanierungsverfahrens und die Rahmenbedingungen des Verfahrens. Im Anschluss daran stand die STEG zudem für einen persönlichen Austausch und individuelle Fragestellungen zur Verfügung.



Fotos: Stadt Neubulach

Juni – Gedenkstele auf dem Friedhof in Neubulach

Der Gang zum Friedhof ans Grab des geliebten Menschen ist oft ein wichtiges Ritual, welches endet, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist und das Grab aufgelöst werden muss. Seit geraumer Zeit besteht auf dem Friedhof in Neubulach für Hinterbliebene die Möglichkeit, auch nach Ende der Ruhezeit ihrer Verstorbenen zu gedenken. Die Gedenkstele befindet sich im gärtnerbetreuten Grabfeld, neben einer Bank, die zum Verweilen einlädt. An dieser Gedenkstele können Hinterbliebene eine Tafel mit dem Namen des Verstorbenen sowie Geburts- und Sterbedatum anbringen lassen.

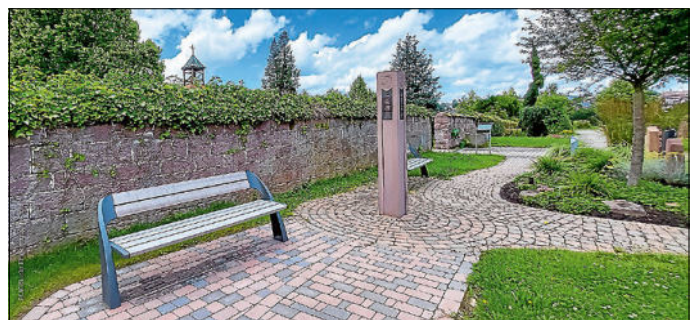


Foto: Stadt Neubulach – Anja Corinna Lohr

Juli - Siegerehrung STADTRADELN Neubulach

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH FÜR DIE GROSSARTIGE LEISTUNG! Mit 3.354 km hat das Team vom TV Oberhaugstett die meisten Kilometer geradelt. Bei den Frauen ist Birgit Omnitz mit 864 km auf dem ersten Platz, während Andreas Kärcher mit 1.575 km der beste Radler in Neubulach ist. Am 18. Juli fand die Siegerehrung vor der Bergvogtei statt. Bürgermeisterin Petra Schupp überreichte jeweils eine Urkunde und einen Neubulach-Gutschein in Höhe von 50,-€.



V.l.n.r. Bürgermeisterin Petra Schupp, Sabine Hammann, Andreas Kärcher, Frank Kaupp, Marco Koch, Hans-Martin Bruder

Foto: Stadt Neubulach Anja Corinna Lohr

Juli - Neubulach war Ornamenta-Stadt und Spielort für „The Hookaverse“

Der Therapiestollen des ehemaligen Silberbergwerks in Neubulach wurde in die ORNAMENTA 2024 eingebunden. Es wurde ein Hörerlebnis von Makan Fofana und Yasemin Keskinetepe präsentiert.

Mit der Eröffnung der ORNAMENTA 2024 wurde die Bergwerksstadt Neubulach auch zu einer von drei Ornamenta-Städten im Landkreis Calw. Neben Bad Wildbad, wo die Gruppenausstellung der Themengemeinde Bad Databrunn gezeigt wurde, und Nagold, wo sich die öffentlichen Kunstwerke der Themengemeinden Solartal (Sonnenuhr von Charlotte Rohde) und Aphrodisierender Garten (Konzeption: Céline Baumann) fanden, war in Neubulach der Therapiestollen des ehemaligen Silberbergwerks zur Spielstätte der ORNAMENTA 2024 geworden.

In der Themengemeinde Inhalatorium, in der sich die beteiligten Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema Luft beschäftigten, wurde der Therapiestollen als Spielort für die Präsentation der Audioreihe „The Hookaverse“ des französischen Philosophen Makan Fofana und der unabhängigen Kuratorin Yasemin Keskinetepe ausgewählt.

Die Besucher der ORNAMENTA 2024, die bis zum 29. September jeweils von Freitag bis Sonntag geöffnet war, konnten im ehemaligen Silberbergwerk damit eine Art Hörspiel erleben, in dem es um das Thema der geteilten Luft ging. Die Kuratoren schrieben dazu: „Shisha-Pfeifen können mit ihrem kunstvollen Rauch und angenehmen Aroma Visionen hervorrufen. Sie regen dazu an, Geheimnisse zu offenbaren und Zukünfte zu beschreiben. Dies verleiht dem gemeinsamen Rauchen in Shisha-Runden eine besondere Atmosphäre. Sie entwickelten sich zu Ritualen des Entdeckens und Erforschens. In der fiktiven Welt namens ‚The Hookaverse‘, die von der ‚TURFU-Initiative‘ des Philosophen Makan Fofana mit Unterstützung der Kuratorin Yasemin Keskinetepe als Hörerlebnis erschaffen wurde, sind Shishas mehr als nur Gegenstände. Sie spielen eine entscheidende Rolle in der politischen, ökologischen und wirtschaftlichen Sphäre ihrer Gesellschaften.“

Juli – Blutspenderehrung in Neubulach – Alltagshelden ausgezeichnet

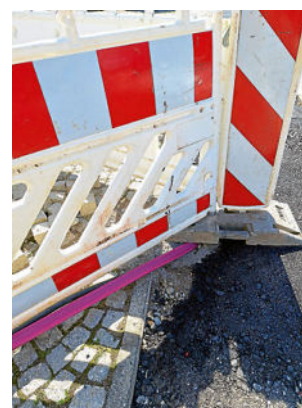
Verdiente Blutspender aus Neubulach und den Teילות wurden in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24.07.2024 in Kooperation mit dem DRK-Ortsverein Neubulach/Neuweiler e.V. geehrt. Die zu Ehrenden erhielten eine Ehrenurkunde und -nadel zusammen mit einem Geschenk als Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Bürgermeisterin Petra Schupp ist zusammen mit Holger Maisenbacher, Bereitschaftsleiter vom DRK Ortsverein Neubulach/Neuweiler e.V., davon überzeugt, dass Blutspenderinnen und Blutspender ganz besondere Menschen sind, eben Alltagshelden. Sie setzen sich mit ihrer Blutspende aktiv für andere ein, nehmen sich Zeit für Menschen, die Hilfe brauchen, und übernehmen Verantwortung in unserer Gesellschaft. Da ist es uns ganz wichtig, „Danke“ zu sagen.



Foto: Stadt Neubulach

August - Breitbandausbau in den Ortsteilen Martinsmoos und Oberhaugstett



Die digitale Infrastruktur ist zu einem wichtigen Grundbedürfnis unserer Bevölkerung geworden. Eine leistungsfähige Internetversorgung ist nicht nur für Privatpersonen von großer Bedeutung, sondern auch für alle Unternehmen – vom kleinen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb bis hin zum Global Player. In Martinsmoos und Oberhaugstett laufen die Bautätigkeiten in

vollem Umfang und nach dem vorgegebenen Zeitplan. Nach Einschätzung der Stadtverwaltung kann die Glasfaserinfrastruktur ab Mitte 2025 genutzt werden.



Fotos: Stadt Neubulach

September – Photovoltaik-Anlage auf dem Bauhof zur Eigenstromnutzung umgebaut

Die Eigenstromnutzung ermöglicht es dem Bauhof, seinen Energiebedarf zum größten Teil selbst zu decken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Damit können im Jahr rund 17.000 Kilowattstunden Strom selbst erzeugt werden und so die Stromkosten für die Stadt senken.



Fotos: Stadt Neubulach

September – Drohnen-Befliegung am Torturm

Im September fand eine Drohnenbefliegung am Torturm zur Ermittlung des Sanierungsbedarfs statt.



Fotos: Stadt Neubulach

September - Wegebau am neuen gärtnergepflegten Grabfeld auf dem Friedhof Oberhaugstett haben im September begonnen

Das gärtnergepflegte Grabfeld, das Platz für insgesamt 72 Grabstätten bietet, wurde zusammen mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG, der Gärtnerei Märkle aus Calw-Hirsau und der Stadt Neubulach umgesetzt. An geschwungenen Wegen werden sich Erdgrabstätten, Urnengrabstätten und Urnengrabstätten am Baum an einer gräberübergreifenden Bepflanzung abwechseln. Schön platzierte Bänke werden zum Verweilen einladen und so einen abwechslungsreichen Erinnerungs- und Trauerort entstehen lassen.





Fotos: Stadt Neubulach

Oktober – Glasschiebewand an der Aussegnungshalle Friedhof Neubulach

An der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Neubulach wurde die Glasschiebewand erneuert.



Alt



Neu

Fotos: Stadt Neubulach

Oktober – Arbeitsschutz – Mitarbeitende der Stadt Neubulach gut aufgestellt

Arbeitsschutz ist wichtig und genießt bei der Stadt Neubulach einen hohen Stellenwert. Neben Gesetzen und Regeln geht es auch um Gesundheit und Sicherheit.

Um dies zu gewährleisten, führt die Stadt Neubulach auch Sicherheitsschulungen für Mitarbeitende durch.

So fanden in 2024 mit Unterstützung des DRK-Ortsvereins Auffrischkurse für Ersthelferinnen und Ersthelfer statt. Die Ausbildung erstreckte sich über alle städtischen Einrichtungen, von den Mitarbeitenden des Forsts und Bauhofs über die Erzieherinnen und Erzieher der Kindergärten bis hin zu den Mitarbeitenden aus der Vogtei und Bücherei sowie des Heilstollens und der Stadtverwaltung.

Ersthelferinnen und Ersthelfer ersetzen nicht den Arzt, sie können aber bei Unfällen oft die entscheidende Erste Hilfe leisten und Leben retten, indem sie eine verletzte Person schnell und kompetent versorgen.

Dabei ist die Erste Hilfe am Kind eine besondere Herausforderung, welche eine spezielle Ausbildung erfordert und alle 2 Jahre für Mitarbeitende in Betreuungseinrichtungen für Kinder verpflichtend ist.

Daneben führte unser Betriebsarzt Dr. Jerges die Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz für neu eingestellte Erzieherinnen und Erzieher durch und bot zudem für alle Mitarbeitenden an Bildschirmarbeitsplätzen eine arbeitsmedizinische Untersuchung der Augen an. Diese wurde u.a. von der Stadtverwaltung Neubulach zum Anlass genommen, eine Dienstvereinbarung über die Kostenerstattung bei Verordnung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille zusammen mit dem Personalrat der Stadt Neubulach zu schließen.



Fortwährende Unterstützung gewährleisten auch die Sicherheitsfachkräfte der Stadt Neubulach. Sei es bei der jährlichen Sicherheitsbegehung durch Herrn Klaus Schmiederer im Forstbereich (u.a. Begutachtung der Schäden (Sturmholz) aufgrund des starken Gewitters im August 2024) oder bei diversen Begehungen städtischer Einrichtungen (z.B. Turn- und Festhalle Neubulach) sowie Unterweisungen durch Herrn Heiko Kikillus.

Beispielsweise erhielten alle Reinigungskräfte der Stadt nebst den Hausmeistern eine Sicherheits- und Handlungsunterweisung für ihren Arbeitsplatz. Ferner wurden die Mitarbeitenden des Bauhofs bezüglich Winterdienst angeleitet.

Herr Kikillus unterwies außerdem die von der ortsansässigen Feuerwehr ausgebildeten Brandschutzhelferinnen und -helfer der Stadtverwaltung in Bezug auf die fertiggestellte Brandschutzordnung des Rathauses. Im Dezember folgte dann eine unangekündigte Brandschutzübung, die sehr zufriedenstellend ausfiel.

Herr Kikillus unterwies außerdem die von der ortsansässigen Feuerwehr ausgebildeten Brandschutzhelferinnen und -helfer der Stadtverwaltung in Bezug auf die fertiggestellte Brandschutzordnung des Rathauses. Im Dezember folgte dann eine unangekündigte Brandschutzübung, die sehr zufriedenstellend ausfiel.



Fotos: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Brandschutzhelfer sind im Ernstfall zur Stelle und wissen genau, was es zu tun gilt, um Entstehungsbrände zu bekämpfen und Menschen zu schützen.

Daneben liegt es ebenso in ihrem Verantwortungsbereich, Brände zu verhindern, und auch als Evakuierungshelfer sind sie im Einsatz.

Ein ganz herzliches Dankeschön unserem Betriebsarzt Dr. Jerges, unseren Sicherheitsfachkräften Heiko Kikillus und Klaus Schmiederer sowie den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und den Mitarbeitenden des DRK-Ortsvereins Neubulach für die stetige Unterstützung im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit – und natürlich allen Mitarbeitenden der Stadt Neubulach für ihr Mitwirken!

Oktober/November - Dachsanierung am Gebäude Stollenklause

Das Dach der Stollenklause wurde im Oktober/November 2024 saniert.



Fotos: Stadt Neubulach

Dezember - Bachrenaturierung in Martinsmoos

Im Neubulacher Ortsteil Martinsmoos wurde eine umfangreiche Renaturierung eines Bachlaufs sowie die Neuschaffung zweier Laichgewässer für Amphibien umgesetzt. Initiator für die Maßnahme war der Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Calw in Zusammenarbeit mit der Stadt Neubulach.

Ausgangslage war ein kleines Fließgewässer im Nordosten von Martinsmoos, das in früheren Zeiten begradigt und dessen Bachsohle mit Betonschalen ausgelegt wurde.



Fotos: Stadt Neubulach

Im Rahmen der „Artenschutzoffensive“ des Landes Baden-Württemberg sowie des landesweiten Amphibienschutzprogramms ergab sich nun auch im Landkreis Calw die Möglichkeit zur Förderung von Naturschutzmaßnahmen an Gewässern. Eine der größeren Maßnahmen ist die Bachrenaturierung in Martinsmoos.

Neue Fenster für die Turn- und Festhalle Neubulach

Im Zuge der Dachsanierung von der Turn- und Festhalle wurden auch die Fenster der Halle erneuert. Hierbei wurden die vorgeschriebenen RWA-Fenster mit einer neuen RWA-Zentrale ausgestattet.



Zustand vor der Sanierung

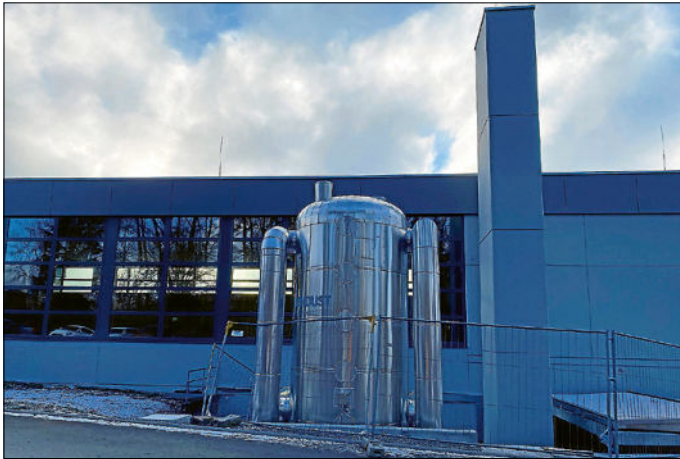
Fotos: Stadt Neubulach

Holzhackschnittzelheizung in der Turn- und Festhalle installiert



Die neue Heizung versorgt sowohl die Turn- und Festhalle, als auch die Gemeinschaftsschule mit umweltfreundlicher Wärme. Über eine Fernwärmeleitung erreicht die Wärme auch die Sporthalle Neubulach und das Bauhofgebäude. Der erforderliche Pufferspeicher musste außerhalb des Gebäudes platziert werden.

Fernwärmeleitung



Pufferspeicher



die neue Hackschnitzelheizung

Fotos: Stadt Neubulach

Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 2024



Neue PV Anlage
Lückenschluss Gemein-
schaftsschule



Reparatur Abwasser-Druckleitung Lautenbachhof



Sanierung Wasserschacht in
Liebelsberg



Sanierung Wasserschacht in
Liebelsberg



Anlegen der Außenan-
lage an der Gemein-
schaftsschule



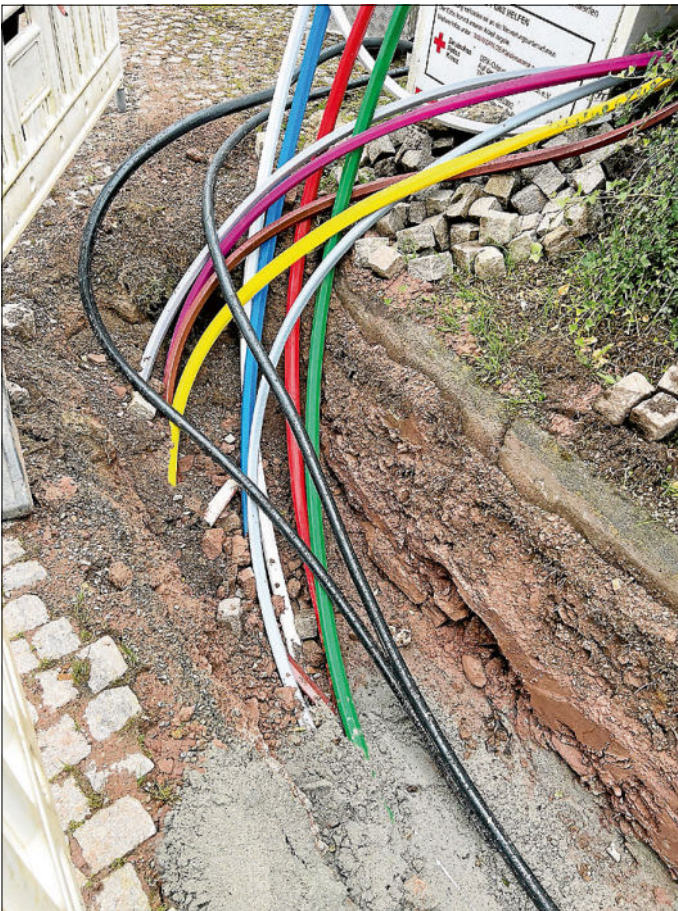
Anlegen der Außenanlage an der Gemeinschaftsschule



Breitbandausbau



Regenrückhaltebecken am Dürrbach in Liebelsberg



Breitbandausbau



Regenrückhaltebecken am Dürrbach in Liebelsberg



Breitbandausbau



Schachtsanierung im Jahresbau



Regenrückhaltebecken am Dürrbach in Liebelsberg
Fotos: Stadt Neubulach

Wasserversorgung

Im Jahr 2024 wurden im gesamten Stadtgebiet ca. 15 Rohrbrüche durch die städtische Wasserversorgung geortet und instandgesetzt. Besonders bei kleineren Rohrbrüchen dauert die Suche manchmal tagelang. Größere Wasserverluste werden im Wassernetz schnell bemerkt und entsprechend schneller gefunden.

Eine Rohrbruchsuche läuft folgendermaßen ab:

Zuerst wird die Rohrbruchsuche durch den Wassermeister begonnen. Für die genaue Ortung wird dann eine Spezialfirma, unter Koordination von Wassermeister Stefan Pfrommer hinzugezogen.

Wenn die Wasserversorgung unterbrochen werden muss, erfolgt die Information der betroffenen Anwohner durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung.

Die Aufgrabearbeiten erfolgen durch eine beauftragte Firma unter Aufsicht des Wassermeisters. Im Anschluss erfolgt die Reparatur durch Mitarbeiter der Stadt Neubulach.



Fotos: Stadt Neubulach

Stadtbücherei

Bibliotheken? Stimmt. Da gehen ja so viele Leute hin!

Ja warum eigentlich? – Weil sie uns verbinden.

Bildungsbürger gehen ins Theater, Schüler gehen in die Schule, Fußballer auf den Sportplatz.

In die Bibliothek gehen sie alle. Alte und Junge, Berufstätige und Rentner treffen sich in der Bücherei.

Wer in die Bibliothek geht, kann sich als Teil einer Gesellschaft fühlen.

Dorthin gehen Leute, die neugierig sind und die ihre Chancen nutzen wollen und soziale Kontakte pflegen. Bibliotheken spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der Lesekompetenz und der Freude am Lesen. Mit unseren Aktionen „Lesestart“ für Kinder ab 1 bis 3 Jahren und unserem Lesetreff der „Leseratten“ immer montagnachmittags, tragen wir unseren Teil dazu bei.

Für Erwachsene hatten wir im Mai 2024 einen Bücherabend mit Frau Vogel, die uns aktuelle und wertvolle Bücher vorgestellt hat.

Unsere Kindergärten im ganzen Stadtgebiet unterstützen wir immer gerne bei der Vorauswahl von Büchern zu gewünschten Themen.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 33.400 Medien ausgeliehen, davon waren 20.670 Kinder- und Jugendbücher. Bei unseren jungen Lesern sind die TOP Lieblinge auf Platz 1 „Mama Muh liest“ und auf Platz 2 die Serie „Die Haferhorde“. Bei unseren erwachsenen Lesern freut sich die Biografie von Frau Merkel „Freiheit“ und das „Kalendermädchen“ von Sebastian Fitzek großer Beliebtheit.



Februar – Nachtwächter-Führung mit Abendsüppchen in der Bergvogtei



Fotos: Stadt Neubulach Simone Huber

TOURISMUS & BERGVOGTEI

Januar - Weihnachtsausstellung damals & heute und wie das so war mit den Weihnachtsbräuchen von gestern...

Ein ganz herzliches Dankeschön ...

... an die zahlreichen Besucher zu unserer ersten Weihnachtsausstellung „Früher war mehr Lametta“



Foto: Anja Corinna Lohr

Was für ein Erfolg – so viele Besucher, strahlende Gesichter, Erinnerungen an früher, nette Gespräche, Momente der Erinnerungen, Kindheitsgeschichten, fröhliches Kinderlachen, Tränen der Rührung, aber auch Freude, Begegnungen mit Klein und Groß ... in der Bergvogtei war richtig was los – Zitat einer Besucherin:

Momente einer Zeitreise der Erinnerungen, die Herzen berührt ...

Mitten im letzten Sommer bei 33 Grad Außentemperatur wurde die Idee geboren – dann kam eins ums andere – Sammlungen der Gegenstände von damals und heute, der Aufbau der einzelnen Epochen, das Dekorieren der Ausstellungsflächen, der erste Weihnachtszauber am Weihnachtsmarkt in der Tourismus Information, unser so leckerer *Feuerzauber* und die hauseigenen Punschsorten ...

Wir sind einfach nur sprachlos über diesen so großen Anklang und sagen von Herzen **danke** für Ihre Unterstützung, Mithilfe & die schönen Begegnungen in der Weihnachtsausstellung 2024.

Ihr Bergvogtei-Team und die Weihnachtsmaus Lore

März – Annis Schwarzwald-Geheimnis – Outdoor-Familienspiel Knappe Kilian und die Diebe aus der Bergvogtei



Foto: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Bei Annis Schwarzwald-Geheimnis durften Familien mit Kindern Anni durch eine spannende Geschichte, die vor langer Zeit gespielt hat, begleiten. Anni fand auf dem Dachboden ein altes verstaubtes Buch mit einer unglaublichen Geschichte. Es galt dem Knappen Kilian zu helfen, die Diebe zu fassen und die Rätsel zu lösen.

Das Outdoor-Escape-Familienspiel eignete sich nicht nur für Familien gut, sondern war auch bei Gruppen oder für Kindergeburtstage sehr beliebt.

Der Rucksack voller Rätsel konnte in der Bergvogtei gegen eine Gebühr von 25,00 € pro Tag ausgeliehen werden.

April - Ostermarkt Impressionen 2024

Von 9 bis 17 Uhr boten die Händler regionale Produkte, Textilien, Schmuck, Naturprodukte, Gewürze, Lederwaren, Spielwaren, Haushalts- und Dekorationsartikel, Pflegeprodukte und vieles mehr.



Fotos: Stadt Neubulach
Anja Corinna Lohr

Mai – Wasserturm Liebelsberg

Auch in diesem Jahr hatte der Wasserturm in Neubulach – Liebelsberg wieder zur freien Besichtigung von 14 bis 17 Uhr geöffnet! Bei freiem Eintritt konnte die herrliche Aussicht genossen werden.



Foto: Stadt Neubulach

Juli - Ernten erlaubt

Auch in diesem Jahr wollte die Stadt Neubulach auf die Aktion „**Ernten erlaubt**“ aufmerksam machen.

Angesprochen waren alle Obstbaumbesitzer, die selber die Bäume nicht mehr nutzen oder einen zu großen Ertrag hatten.

„**Ernten erlaubt**“ **Bäume waren** mit einem blauen Band gekennzeichnet, die von dem Eigentümer zu einer kostenfreien und privaten Ernte freigegeben wurden.

Wer gerne frisches Obst ernten mochte, konnte in der Touristeninformation ab Ende Juli anfragen, welche Obstsorten es geben wird und den genauen Standort der freigegebenen Bäume erhalten.





Foto: Stadt Neubulach Anja Corinna Lohr

August - Sommerferienprogramm 2024

Auf den Spuren von Annis Schwarzwaldgeheimnis mit Bürgermeisterin Petra Schupp



Foto: Stadt Neubulach, Simone Huber

September - 2. Schwarzwälder Spenden-Wander-Marathon 2024

Für den guten Zweck auf die Strecke

„Jeder Schritt hilft und schafft Glücksmomente.“ Diesem Motto folgten am 28.-29. September sage und schreibe 1068 Menschen. Sie haben am 2. Schwarzwälder Spenden-Wander-Marathon teilgenommen und dabei das Spendenkonto von „**Teinachtal hilft 2024**“ um weitere 15.000 Euro Spenden durch die Startgelder erhöht. Auf vier verschiedenen Routen nutzten Ausdauersportler:innen, Hobby-Wanderer:innen, Spaziergänger:innen sowie Familien die Tage für einen Trip in die heimische Natur um die Gemeinden Bad Teinach-Zavelstein, Neuweiler und Neubulach. Mit dieser Leistung unterstützten sie eine Aktion des DRK-Kreisverbandes Calw e. V. bei der Anschaffung eines Spezialfahrzeugs. Dieses wird benötigt, um Schwerstkranken in einer schwierigen Lebensphase oder Menschen mit einer körperlichen Einschränkung einen Herzenswunsch zu erfüllen, was ihnen selbst nicht mehr möglich ist.



Foto: Stadt Neubulach

November - Weihnachtsausstellung in der Bergvogtei: „Es war einmal...“ – das Geheimnis der Märchen

Wir sagen ein ganz herzliches
Dankeschön

an alle unsere zahlreichen Besucher,
aus nah & fern, groß und klein
zur Weihnachtsausstellung...



„Es war einmal“ - die Zauberwelt der
Märchen in
der Bergvogtei Neubulach

Plakat: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Novemeber - Lichterglanz und Sternenzauber



Foto: Stadt Neubulach

Bastelspaß für Klein & Groß

Auch in diesem Jahr durfte gebastelt & gewerkelt werden, was das Zeug hält ... und zwar: aus Holz oder Stroh, Papier oder Pappe, Filz oder Stoff, da die Farben Gold oder Orange haben & es eine Aufhängung dran haben sollten.

Mit etwas Engelsglück durfte man sich einer von 3 Gewinnern nennen, die im **Januar** anhand der meisten „Stimmzettelchen“ ermittelt wurden.

Die Stimmzettel dazu gab es bei uns in der Tourismus-Information – da stand dann auch die goldene Glücksbox.

Unseren leckeren Bergvogtei-Punsch gab es in der Adventszeit jeden Donnerstag und Freitag.

Und noch was: Die Weihnachtsmaus hatte sich bei uns in der Bergvogtei versteckt – wer auf leisen Sohlen angeschlichen kam & in die Ecken schaute, konnte sie bestimmt entdecken ...

HEILSTOLLEN

Die Liegezeiten waren im vergangenen Jahr von 2. April bis 6. Oktober. Das Angebot der Morgen-, Abend- und Familienschichten wurde 2330-mal wahrgenommen, eine Steigerung um 454 Anwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Erfreuli-

cherweise stieg auch die Anzahl der von den Krankenkassen geförderten Kuren um 18 auf 63 Klienten. Um die Effektivität und die langfristige Wirkung der Asthmatherapie zu belegen, wurde von Doktorandinnen der Universität Gießen unter der Schirmherrschaft des Deutschen Heilstollenverbandes eine Studie in 9 Heilstollen, darunter auch Neubulach, durchgeführt. Das subjektiv wohltuende Empfinden der Teilnehmenden soll in objektiv messbaren Werten dargestellt werden. Als erste Ergebnisse konnten schon diverse Verbesserungen nach den Besuchen im Stollen gemessen werden. Eine definitive Aussage kann jedoch erst Mitte dieses Jahres, wenn alle Daten ausgewertet sind, gegeben werden. Für die Ornamenta 2024, eine Ausstellung für Kunst und Design an verschiedenen Orten im Kreis Pforzheim und Calw, war der Heilstollen für eine Präsentation ausgewählt. In der kühlen und reinen Luft konnten die Kunstinteressierten eine Audioreihe hören. Dies fand von Juli bis September zwischen den regulären Schichten statt und wurde von Mitarbeiterinnen der Ornamenta begleitet. Das von der Volkshochschule Calw veranstaltete Klangschalenkonzert war, wie in den Jahren zuvor, sehr gut besucht. Die Zusammenarbeit mit allen an den verschiedenen Angeboten Beteiligten verlief komplikationslos und angenehm. Von den Gästen haben wir sehr viele positive Rückmeldung für unsere Begleitung erhalten. Dies hat uns sehr gefreut und somit gehen wir motiviert in die nächste Saison. Jutta Hauser, Margit Schöttle, Hiltrud Gröss, Ruth Senst



Foto: Stadt Neubulach



BAUHOF

Neben den allgemeinen Aufgaben des Bauhofs wie Winterdienst, Straßen- und Wegeunterhalt, Grünpflege, Spielplatzpflege, Abfallentsorgung, Unterhaltung öffentlicher Plätze und Veranstaltungen sowie Werkstattarbeiten aller Art, gab es auch im Jahr 2024 außerplanmäßige Aufgaben wie im Bildmaterial festgehalten. Die Bilder zeigen:

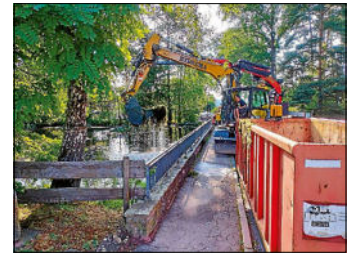


Neuanlage Grabfeld Rasenwahlgräber samt Wegebau auf dem Friedhof Oberhaugstett



Oberflächenbehandlung von defekten Straßenbelägen mittels Bitumenemulsion und Moränesplitt

Säubern des Seerosenteichs zwecks Erhalt des Ökosystems nach einer längeren Trockenphase



Aufheben alter Gräberfelder und Einebnen auf dem Friedhof Liebelsberg



Fotos: Stadt Neubulach

Grabfelderweiterungen auf dem Friedhof Liebelsberg

KINDERGÄRTEN

Kindergarten Altbulach

Unser diesjähriges Jahresthema lautet: „Feuer, Wasser, Erde, Luft, die treff ich jeden Tag“

Januar: Experimente (Farben mischen, wir lassen es regnen, wir experimentieren mit Seifenblasen, wir malen Rasierschaumbilder, wir stellen eigene Stempel her, wir machen Kräutersalz)





Februar: Naturtag auf der Eisfläche und Spaß im Schnee. Wir erleben das Element „Wasser“ in einer ganz besonderen Form.



März: Wir üben für das Sportabzeichen von „Hoppel und Bürste“ und freuen uns über unsere Auszeichnungen.



April: Alpaka Wanderung mit Tobias Mayer und Brandschutz mit der Feuerwehrabteilung Altbulach. Viele engagierte Papas und Feuerwehrkameraden bescherten den Kindern einen eindrucksvollen Morgen mit vielen Informationen und Spaß rund um das Thema „Wasser“.



Mai: Muttertagsfeier zum Thema „Löwenzahn und Pusteblume“

Im Mai beschäftigten wir uns mit dem Thema „Erde“ und haben uns intensiv mit dem tollen Löwenzahn beschäftigt. Löwenzahn-Gelee, Pusteblumenlieder, Basteleien, Wiesen-spaziergänge, Naturbeobachtungen, Klanggeschichten, Bewegungsspiele und viel Wissenswertes bereicherten diese Zeit.



Juni: Wir bauen mit Sylvia und Matthias Rothfuß ein Insektenhotel und freuen uns an den tollen individuellen und einzigartigen fertigen Häuschen.



Juli: Wir besuchen die Ziegen von Noemi und erfreuen uns an den kuscheligen Häschen von Jakob.



August: Wir feiern unser Sommerfest mit dem Thema „Feuer, Wasser, Erde, Luft“. An vielen verschiedenen schönen Spielstationen konnten wir die Elemente noch einmal erleben und erfahren.



September: Im September hat uns das Element „Luft/Wind“ begleitet. Passend dazu haben wir leckere, fluffige Windrädchen gebacken. Im Turnen haben wir die Luft ganz spielerisch in Bewegungen umgesetzt und hatten viel Spaß an unterschiedlichen Materialien.



Oktober: im Oktober führte uns unser Naturtag in die Bäckerei Raisch. Dort konnten wir miterleben, wie die von uns heißgeliebten Brezeln gebacken wurden. Und wer mutig war, konnte sich dann auch gleich eine leckere Brezel beim netten Personal bestellen.



Im Oktober begaben wir uns tief ins Erdinnere, die Bären besuchten Herrn Proß und „fuhren“ ins Bergwerk ein.



November: Im November haben wir unser wunderschönes, lichterfülltes Laternenfest gefeiert. Ein ganz besonders gemütliches Fest mit unseren strahlenden Laternen haben wir erlebt.

Zum bundesweiten Vorlesestag bekamen die Bären Besuch von Herrn Haselbach von der Sparkasse. Sein mitgebrachtes Buch begeisterte die Kinder.



Dezember: Wir backen im Backhaus mit Frau Rathfelder leckere „Raberle“ und erleben das Element „Feuer“ noch einmal mit allen Sinnen. Beim Anheizen des Backofens konnten wir nicht nur das Feuer sehen, sondern auch das Knacken und Knistern hören, die Hitze spüren und den würzigen Geruch des verbrannten Holzes riechen. Die Hasenkinder haben im Dezember den Weihnachtsbaum in der Raiffeisenbank mit selbstgebasteltem Schmuck dekoriert und schön geschmückt.

Wir besuchen die Märchenausstellung in der Vogtei und staunen über die schöne Ausgestaltung der einzelnen Märchen! Der Nikolaus besucht uns im Kindergarten. Wir freuen uns sehr über seinen Besuch.



Fotos: Kindergarten Altbulach

Ein buntes und ereignisreiches Jahr mit vielen schönen Begegnungen und Ereignissen haben wir erlebt! Danke an alle Beteiligten, die uns begleitet haben und uns die unterschiedlichsten Aktionen ermöglicht haben!

Kindergarten Liebelsberg



Besondere Highlights waren die Gestaltung des Erntedank-Gottesdienstes in Neubulach, das Kürbis schnitzen mit einem Lieblingsmensch, der Besuch von Frau Hässler mit den Igel Mathilda und Willi, die Teilnahme beim Verkehrsparcours geleitet durch die Verkehrswacht Freudenstadt und noch viele weitere Feste, Aktionen und Ausflüge.



Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Kindergarten Neubulach

Im Januar sind wir gleich wieder mit vollem Einsatz ins Jahr gestartet. Unsere Woche war schön voll mit vielen Aktionen und Aktivitäten im Tagesablauf.

Montags stand immer ein Besuch im Alten- und Pflegeheim Neubulach auf dem Programm. Zusammen mit den Senioren haben wir gebastelt, Bilderbücher angeschaut, gesungen oder einfach mal ein paar lustige Spiele gemacht. So hatten Groß und Klein eine Menge Spaß, als der Kindergarten eine Folie mit großen Löchern mitgebracht hatte. Die Kinder haben sich unter der Folie versteckt und die Senioren wurden um die Folie verteilt und mit einer Sprühflasche voll Wasser ausgestattet. Jedes Mal, wenn ein Kind den Kopf nach oben streckte, mussten die Senioren die Kinder mit der Sprühflasche abspritzen. Das war ein Spaß! Montags fand das Sportprojekt „Hüpf“ statt. Dort haben die Kinder tolle Bewegungseinheiten, mit zwei FSJ des TSV Calw gemacht. Mittwochs war unser Naturtag. Bei jedem Wetter haben wir, ganz zur Freude der Kinder, diesen Tag zusammen genossen. Ob Regenwürmer sammeln, Steine stapeln oder auch mal komplett nasse Füße (trotz Gummistiefel) zu haben, war ein tolles Erlebnis. Wir waren in und um Neubulach unterwegs.



Unsere Maxi-Kinder waren mittwochs in der großen Sporthalle und konnten sich dort wunderbar austoben. Die Erzieher/-innen haben an einer internen Fortbildung teilgenommen und dadurch eine Bewegungstonne erhalten. Mit dieser Roten Tonne haben wir uns oft auf den Weg zur Halle gemacht, um verschiedene Sportutensilien daraus zu nutzen oder es wurde eine Bewegungsbaustelle aufgebaut. Singen, Bewegen, Sprechen, ein musikalisches Angebot der Sprachförderung, wie auch Kolibri waren als besondere Angebote im Haus.

Wie man sieht, die Woche war ganz schön voll, aber es war noch lange nicht alles. Wir haben an einem Projekt der Zahngesundheit teilgenommen und viele verschiedene Angebote mit den Kindern zum Thema Zähne, zusammen mit den Kindern gemacht. Von Zahnarztbesuch, Obstsalat herstellen, Lieder singen, Zahnprothesen mit Salzteig herstellen und vieles mehr, war alles dabei. Zur großen Freude aller, haben wir den ersten Platz gewonnen.

Eine Zaubershow.

Zusammen haben alle Erzieher/-innen und Kinder diese Show im Gemeindehaus genossen.

Es war ein wunderschöner Morgen mit vielen lachenden Gesichtern.

Wir hatten Besuch von der Verkehrspolizei.

Für die Maxis stand Verkehrserziehung auf dem Plan und für die Kleineren, fand auf dem Gelände der Firma Schwenker, ein großer Verkehrsparcours statt.



Einige Kinder aus dem Kindergarten haben dem Imker einen Besuch abgestattet, andere wiederum waren auf dem Bauernhof. Langweilig war es keinem ...

Unsere Maxi-Kinder hatten in diesem Jahr zahlreiche Aktionen. Schulranzen-Fest, Rausschmiss und als absolutes Highlight war – eine Kindergarten-Übernachtung.

Die Kooperation mit der Grundschule fand statt, sodass der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule reibungslos läuft. Unsere Maxis konnten sogar jede Woche an die Kletterwand in der Turnhalle. Das ist eine tolle Aktion. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich dort entwickeln und Selbstvertrauen entwickeln. Durch die Unterstützung der Eltern konnten einige Erzieherinnen den Kletterschein machen, um dieses tolle Angebot zu starten.



Wir haben viele große und kleine Feste gefeiert, die zu unserem Jahresablauf gehören.

Fasching – eine Woche mit vielen Überraschungen und einem Fest im Kindergarten.

An Ostern hatten wir unseren eigenen Oster-Weg durch den Kindergarten und am Muttertag/Vatertag haben die Kinder ein Lied und eine kleine Überraschung für die Eltern vorbereitet.

Am Sommerfest haben Kinder, wie Eltern an einer Olympiade teilgenommen.

An diesem Tage kamen wir nicht nur durch den Sport, sondern auch durch das wahnsinnig tolle Wetter zum Schwitzen.

Zur Weihnachtszeit gab es viele Aktionen. Nikolausfeier, ein Päckchen Liebe schenken, eine total tolle Aufführung am Dorfbrunnen und die alljährliche Weihnachtsfeier im Kindergarten, sowie die Teilnahme an der Städteweihnacht stehen auf dem Programm.

Wir könnten sicherlich noch mehr Aktionen finden ...

Aber nun neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu und es war ein anspruchsvolles aber natürlich auch tolles Jahr.



Fotos: Kindergarten Neubulach

Kindergarten Oberhaugstett

Vater-Kind-Weihnachtswerkstatt: Eine Kuckucksuhr zu Weihnachten

Am Freitagnachmittag, den 22.11.2024 herrschte buntes Treiben im Kindergarten Oberhaugstett. Die Papas waren mit ihren Kindern in die Weihnachtswerkstatt eingeladen, um für die Familie zu Weihnachten eine Kuckucksuhr herzustellen. Die Erzieherinnen hatten den einen Gruppenraum in einen Werkraum umgestaltet und den anderen Raum in ein Kino. Die Besucher fingen auch alle gleich an, die vorbereiteten Platten mit den aufgezeichneten Kuckuckshäuschen auszusägen, die Löcher mit dem angegebenen Maß zu bohren und anschließend die Form abzuschleifen. Danach suchte sich jeder eine Farbe aus, um das Ganze anzustreichen. Nebenbei gab es leckere Lebkuchen und Spekulatius sowie etwas zu trinken. Damit die Farbe in Ruhe trocknen konnte, begaben sich alle ins vorbereitete Kino, um eine Weihnachtsgeschichte auf der Leinwand zu sehen, die von den Erzieherinnen vorgelesen wurde, was mit tosendem



Applaus belohnt wurde. Zurück in der Weihnachtswerkstatt ging es weiter mit dem Aufkleben des Kuckucks, dem Aufzeichnen des Zifferblattes mit dafür vorbereiteten Vorlagen sowie dem Anbringen der Kette und der

Zapfen. Ganz zum Schluss war das Einbauen des Uhrwerkes dran. Es entstanden unglaublich tolle Uhren und alle gingen voller Freude nach getaner Arbeit mit strahlenden Gesichtern nach Hause, nachdem alle noch mit ihrer Uhr fotografiert worden waren. Was für ein wunderschöner Nachmittag, an den sich alle noch lange erinnern werden.



Backe, backe, Osterhas`, ...

Kurz bevor die Kinder des Kindergartens Oberhaugstett in die Osterferien starteten, gab es noch eine Oster-Backaktion. Die Kindergarten-Mama Esther Hiller hatte uns eingeladen, am 27. März im Backhäuschen der Familie gemeinsam Hefe-Häschen zu backen. Die Kinder gestalteten zum Beginn der Woche voller Vorfreude ihre Bäcker-Mützen. Am Mittwochmorgen klingelte es schließlich an der Tür und

Frau Hiller brachte zwei große Lieferungen Teig für uns vorbei. Fleißig machten sich die Bäcker ans Werk und kneteten und formten süße Häschen. Der Feinschliff mit Zucker und Rosinen gelang den kleinen Back-Künstlern auch. Nachdem Frau Hiller die Teigwaren bei uns abholte, ging es für uns los zu einem Spaziergang durch den Ort. Es schien so, als würde sich der angekündigte Regen nun extra für uns zurückhalten. Bei Familie Hiller angekommen, war der Teig nun lang genug gegangen, damit die kleinen Bäcker direkt zusehen konnten, wie die Häschen in den Ofen geschoben wurden.



Zur Überbrückung der Backzeit gab es eine kleine Trinkpause und viel Platz zum Spielen. Die Kinder hatten viel Spaß zusammen und freuten sich sehr, als schließlich ein herrlicher Duft aus dem Backhaus strömte. Alle Häschen wurden eingepackt und die Kinder traten ihren Rückweg zum Kindergarten an. Mit strahlenden Gesichtern zeigten die kleinen Bäcker ihren Eltern stolz ihre Hefe-Häschen und konnten zuhause von einem erlebnisreichen Vormittag berichten.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Hiller uns so eine große Freude bereitet hat, und bedanken uns ganz herzlich dafür! Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Oberhaugstett

OBERHAUGSTETTER VORSCHÜLER ABSOLVIEREN KUHLES BAUERNHOFDIPLOM

Am 11.06.2024 starteten wir Oberhaugstetter Vorschulkinder gemeinsam mit zwei unserer Erzieherinnen zum Ausflug nach Pfalzgrafenweiler-Edelweiler auf den Bauernhof der Familie Hirschfeld. Dort erwartete uns ein ganz besonderer Vormittag. Die Erzieherinnen hatten natürlich nichts verraten und wir alle warteten gespannt darauf, was kommen würde. Zuerst gab es eine Einweisung am Vespertisch in der Gartenlaube. Frau Hirschfeld stellte sich vor und erklärte, auf was wir achten sollten.



Anschließend holte sie unter einem Tuch selbstgebackene Brötchen heraus, mit den Worten: „So, aber bevor wir die Brötchen essen, müssen wir erst noch Butter dazu herstellen!“ Sie holte zwei Gläser hervor, die mit Sahne gefüllt waren. Wir Kinder schüttelten die Schraubgläser nun reihum so lange, bis Butter entstand, und waren darüber sehr verblüfft. Natürlich schmeckten die Brötchen mit dem selbst hergestellten Brotaufstrich ganz besonders lecker. Mmh!



Als nächste Aktion ging es in den Kuhstall. Wir wurden mit Schubkarren bewaffnet und holten Gras für die Kühe. Das war ein fleißiges Treiben. Schließlich frisst eine Kuh täglich mehrmals ein Drei-Gänge-Menü. Erstaunlich, dass eine Kuh am Tag mindestens 80 – 100 Kilogramm Gras zu sich nimmt. Als die Kühe satt waren und wir den Stall gefegt hatten, ging es weiter zu den Schweinen. Wir fanden es sehr amüsant, dass die beiden Koteletti und Schnitzel hießen. Als Frau Hirschfeld dann auch noch einen Eimer voller Klobürsten herausholte, fanden die Kinder das total lustig. Damit schrubbten wir die beiden Borstentiere, was ihnen unheimlich gut gefiel. Nun nahm Frau Hirschfeld eines der Schafe an die Leine und wir konnten mit dem Schaf einen Spaziergang über die Wiesen des Bauernhofes machen.



Kinderolympiade

Dieses Jahr fand das Sommerfest des Kindergartens Oberhaugstett unter dem Motto „Olympische Sommerspiele“ für die Kinder und Eltern statt.



Startpunkt war der Minigolfplatz Neubulach. Die Eltern wurden mit dem Bewegungslied: „Heute ist Kinderolympiade“ begrüßt und zum Mitmachen animiert. Anschließend wurden Medaillen verteilt, auf denen die olympischen Ringe fehlten. Bei jeder der folgenden Stationen konnten diese einzeln gesammelt werden. Los ging es mit Yoga, um die Beweglichkeit zu trainieren und sich auf die weiteren Stationen einzustimmen. Dann folgte ein kleiner Marsch bis zu einer Kegelstation. Danach ging es schnellen Schrittes weiter, da der Himmel sich verdunkelte. Unterwegs gab es noch Ballwerfen durch olympische Ringe, Hüpfen über Hindernisse, Ringwurf, Eierlauf und Sackhüpfen. Zwischendurch durfte ein kühlendes Eis nicht fehlen.

Am Altbulacher Grillplatz angekommen, gab es die letzte Station. Beim Schubkarrenrennen mit Abschlussfoto hatten besonders die Kinder ihren Spaß, da sie von ihren Eltern geschoben wurden. Während die Eltern sich um das Grillgut kümmerten, konnten die Kinder auf dem Spielplatz verweilen. Kaum fertig gegessen, gab es einen Blitz und gleich darauf einen lauten Donner. Das war das Zeichen zum Beenden der Sommerspiele.



Es war ein schönes Fest und zum Glück hat das Wetter noch so lange gehalten, bis alle satt waren. Vielen Dank dem Elternbeirat für die tolle Hilfe beim Organisieren und Durchführen des Festes. Grüße vom Kindergarten Oberhaugstett



Kindergarten Oberhaugstett: „Es wickelt sehr ...-Einzug der Wichtel und Backen mit Wichtelin Frau Moers“



Im Kindergarten Oberhaugstett sind zur Freude der Kinder zwei Wichtel in die Kindergartengruppen eingezogen. Die Wichtel Nisse und Willy treiben so manchen Schabernack, wenn sie nicht gerade dem Weihnachtsmann bei seinen Vorbereitungen helfen. Mal fehlt ein Schuh oder ein Buch, mal ist etwas an den Spiegel gemalt, eine Türe verhängt, eine Party gewesen, Mehl verstreut oder Plätzchen genascht worden. An manchen Tagen klingelt es plötzlich und ein Briefkasten mit einer Nachricht für die Kinder steht vor der Tür. Den Zweien fällt täglich etwas ein. Diese Streiche spielen die beiden Wichtel allerdings immer nachts, wenn alle schlafen. Tagsüber hört man sie manchmal in der Wand oder in ihren Häuschen schnarchen. Die Kinder sind jeden Morgen gespannt und schauen nach, was es Neues gibt. Auch die Eltern fragen oder schauen morgens oft neugierig ums Eck, was wieder angestellt wurde. Es ist für alle ein Riesenspaß. Am Mittwochvormittag kam die fleißige „Wichtelin“ Frau Moers zu uns in den Kindergarten. Sie kam zum Glück ausnahmsweise tagsüber und hat auch nichts angestellt. Ihr Besuch diente dem Zweck, mit den Kindern Plätzchen zu backen. Der vorbereitete Teig, nach einem sehr alten Rezept ohne Ei, wurde fleißig von den Kindern verarbeitet. Erst wurde geknetet, dann der Teig ausgerollt und ausgestochen. Es entstanden viele verschiedene Bäume, Rentiere, Sterne, Monde, Glocken und noch mehr. Aus den Resten formten die Kinder Zuckerstangen. Alle waren fleißig dabei und ließen sich die Plätzchen danach schmecken. Vielen herzlichen Dank an Frau Moers, die sich die Zeit für die Backaktion genommen hat.



Kindergarten Oberhaugstett: „Siebene auf einen Streich“ in der Nähstube bei Ute Stabel in Neuweiler – ein märchenhafter Ausflug in die Welt des Schneiderns



Große Augen und neugierige Fragen – im Kindergarten Regenbogen wurde das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ für die Kinder wahrlich lebendig. Im Rahmen eines Märchenprojekts der Bergvogtei, an dem alle Kindergärten der Umgebung teilnehmen, wählte der Kindergarten Regenbogen das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ als Thema. Es wurde im Kindergarten nicht nur kindgerecht erzählt und vorgelesen, sondern wird auch durch bunte Bilder und Bastelarbeiten ergänzt, die die Kinder selbst gebastelt haben. Diese Kunstwerke schmücken dann die Ausstellung in der Bergvogtei und laden zum Staunen ein. Ein besonderes Highlight für die kleinen „tapferen Schneiderlein“ war der Besuch in der Nähstube von Frau Stabel in Neuweiler. Am Freitag war es so weit: Mit Spannung und Vorfreude machten sich die Kinder und Erzieherinnen auf den Weg, um hautnah in die Welt des Schneiderns einzutauchen. Die Nähstube wurde genauestens unter die Lupe genommen und die Kinder entdeckten jede Menge Werkzeug, das eine echte Schneiderin zum Nähen und Sticken benötigt. Geduldig beantwortete Frau Stabel jede Frage und gab den Kindern einen faszinierenden Einblick in ihre Arbeit.



Dann folgte die Überraschung: Jedes Kind durfte zuschauen, wie eine eigene Mütze bestickt wurde – natürlich mit dem Namen und in der selbst ausgesuchten Farbe! Strahlende Gesichter waren garantiert, als die Kinder sogar den Starterknopf der Stickmaschine selbst drücken durften. Stolz hielten sie ihre Mützen mit der Aufschrift „Sieben auf einen Streich“ in den Händen. Auch wenn in der Nähstube keine Fliegen darauf warteten, „auf einen Streich“ erledigt zu werden, gab es dort jede Menge andere spannende Dinge zu entdecken. Frau Stabel hat uns auch für die Ausstellung in der Bergvogtei den Gürtel des Schneiderleins mit „Siebene auf einen Streich“ bestickt. Viele weitere tolle Gemälde beispielsweise mit Fliegenklatsche-Technik und Basteleien der Kinder aus Oberhaugstett, sowie die von den Erzieherinnen aufgebaute, altertümliche Schneiderei können in der Bergvogtei vom 28.11.24 bis 09.12.2024 besichtigt werden. Unter anderem wird am 12.12.24 das Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ vorgelesen. Weitere Vorlesetermine von weiteren Neubulacher Kindergärten werden im Amtsblatt bekannt gegeben.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Stabel für diesen zauberhaften Einblick in ihre Arbeit und die liebevoll bestickten Mützen. Ein Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleibt – das tapfere Schneiderlein hätte sich hier sehr wohlgefühlt! Auch ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die uns zur Nähstube gefahren und begleitet haben.

Kindergarten Oberhaugstett macht mit beim Projekt „HÜPF“ mit der Kindersportschule TSV Calw

„HÜPF“, so lautet das diesjährige Motto für die Kindertageseinrichtungen des Landkreises Calw. Wir vom Kindergarten „Regenbogen“ in Oberhaugstett haben uns unter mehreren Kindertageseinrichtungen des Landkreises für dieses besondere Projekt des TSV Calw beworben. Mit Beginn des Kindergartenjahres 2024/25 war es nun so weit. Die Kooperation mit der Kindersportschule Calw (KISS) startete. Vor der ersten Sportstunde in der Halle fand ein sogenannter „Kindersporttest“ für alle teilnehmenden Kindergartenkinder statt. Mittlerweile werden die Kinder mit ihren Erzieherinnen von Pia Wochele und Nico Deisenroth, zwei geschulten Mitarbeitern des TSV Calw, wöchentlich in der Turnhalle erwartet. Dort werden sie mit einem abwechslungsreichen, spannenden und bewegungsfördernden Programm überrascht.

Aufwärm-, Renn- und Fangspiele sorgen bei den Kindern für einen hohen Spaßfaktor. Da können sie sich so richtig austoben. Sehr beliebt ist „Schlumpf-Fange“ oder der bekannte Klassiker: „Feuer, Wasser, Sturm“, der durch den Einsatz weiterer Signale einen neuen Anreiz bekommt, wie z. B. beim Wort Kaugummi, bei dem sich alle Kinder mit ausgestreckten Armen an die Wand stellen bzw. „kleben“. Um den Kindern eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten zu bieten, kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz. Mal sind es Seile, die zu einer langen Eisenbahnschiene gelegt werden und die Kinder selbst den Zug bilden, der auf der Schiene entlangfährt. Vorwärts, rückwärts, seitwärts ... Ein anderes Mal stehen Bälle zum Werfen und Fangen bereit. Natürlich bleibt auch immer genug Zeit, die jeweiligen Materialien und Geräte auszutesten und auszuprobieren. Teilweise werden auch Bewegungslandschaften aufgebaut, die die Kinder zum Klettern, Rutschen, Balancieren oder Springen einladen. Die Spannung ist durch die Vielzahl dieser verschiedenen Angebote jede Woche aufs Neue sehr groß. Trotz allem stehen der Spaß und die Freude an der Bewegung in der Gruppe im Vordergrund. Am Ende

dieses Projekts (Sommer 2025) findet ein sogenannter Vergleichstest statt, um zu sehen, wie sich die motorischen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt haben.

Herzlichen Dank an den TSV Calw, dass wir für die Teilnahme am KISS-Programm ausgewählt wurden und ein Dankeschön auch an Nico Deisenroth und Pia Wochele für ihre tollen Ideen und ihren großartigen Einsatz. Wir alle finden das Projekt super.



Neue Wasserbahn und Spielzeug für den Kindergarten Oberhaugstett

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens freuen sich sehr über die eingegangenen Spenden.



So konnte beispielsweise von einer Spende der Firma Trützschler aus Oberhaugstett eine Wasserbahn und Sandspielzeug angeschafft werden. Aus einem weiteren finanziellen Beitrag konnten die restlichen benötigten Dinge wie weitere Sandspielsachen und ein Bluetooth-Lautsprecher für das gemeinsame Singen bei Festen, im Garten und unterwegs gekauft werden. Wir sind sehr glücklich über die schönen Sachen.



Vielen Dank an die großzügigen Spender von allen Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens Oberhaugstett

„Der Nikolaus ist hier, schon klopf es an der Tür, wir rufen laut herein, da tritt er bei uns ein ...“

Mit diesem und einem weiteren Lied haben wir den Nikolaus bei uns im Kindergarten begrüßt. Der hatte bereits eine lange Reise hinter sich und freute sich auf einen Besuch bei uns, bei dem er nicht nur die gefüllten Socken, sondern auch sein goldenes Buch mitbringen wollte. Am Freitagvormittag kamen die Kinder schon ganz aufgeregt in den Kindergarten, da zuhause der Nikolaus schon über Nacht da war und sie es kaum erwarten konnten, dass er auch in den Kindergarten kommt. Endlich war es dann so weit. Während des Stuhlkreises hörten wir etwas und schon stand er in der Tür, der



Fotos: Kindergarten Oberhaugstett

Nikolaus. Die Kinder staunten nicht schlecht. Er setzte sich in den Stuhlkreis und begann mit: „Von draußen vom Walde komm' ich her ...“. Die Kinder sagten ein Fingerspiel auf und sangen ein Lied für den Nikolaus. In seinem goldenen Buch hatte er aufgeschrieben, was die Kinder im letzten Jahr alles Tolles gemacht haben. Die Kinderaugen leuchteten voller Verwunderung, denn der Nikolaus sprach vom gemeinsamen Spielen, lobte das gegenseitige Helfen, die verschiedenen Basteleien und das schöne Singen. Aber nicht nur das, er kannte auch jedes Kind bei seinem Namen und so überreichte er die gefüllten Socken mit einem persönlichen Wort. Er sagte den Kindern, wo sie besondere Gaben haben und was sie schon alles können! Das erfüllte die Kinder sichtlich mit Freude und Stolz. Bevor der Nikolaus dann weiterziehen musste, sangen wir noch ein gemeinsames Lied und überreichten ihm Schokolade zur Stärkung und eine Karte für sein Kommen. Wir freuen uns, wenn er nächstes Jahr wieder bei uns sein wird und sagen vielen Dank, lieber, guter Nikolaus!

Kindergarten Martinsmoos

Das Jahr 2024 im Naturkindergarten Martinsmoos



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Im Naturkindergarten Martinsmoos erleben wir das Jahr mit all seinen Jahreszeiten, Feiern und Festen. Im März haben wir gemeinsam Ostern gefeiert, und der Osterhase hat uns im Kindergarten besucht und ein Geschenk für jedes Kind versteckt. Ab April hat uns das Thema Wetter im Rahmen unserer Zertifizierung zum Naturpark-Kindergarten beschäftigt. Wir haben verschiedene Wetterlagen beobachtet und selbst erlebt. Als Abschluss wanderten wir nach Oberhaugstett zu einer Wetterstation. Im Juli fand unser diesjähriges Sommerfest mit den Kindern und ihren Familien in und um Martinsmoos statt.

Im August durften wir Familie Waidelich bei der Kartoffelernte helfen. Zum Schluss nahmen wir Kartoffeln mit in den Kindergarten und haben eine leckere Kartoffelsuppe gekocht.

Ab Oktober begleitete uns das Thema „Landart“ im Kindergartenalltag. Wir haben mit verschiedenen Materialien, die in der Natur zu finden waren, Kunstwerke gestaltet. Wir haben fleißig gesammelt und waren sehr kreativ.

Im November haben wir unsere Laternen gebastelt und sind gemeinsam mit unseren Familien durch Martinsmoos gezogen.

Im Dezember haben wir jeden Tag einen Adventskreis gemacht und die Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam mit den Kindern erlebt. Auch an die Tiere im Wald haben wir gedacht und sie mit Kastanien, Äpfeln und Nüssen versorgt. Zum Abschluss haben wir gemeinsam eine Weihnachtsfeier gefeiert, bevor es in die Kindergarten-Ferien ging.

Naturkindergarten Waldbienen

„Waldbienen“ können starten – Naturkindergarten in Liebelsberg zum 01.02.2024 eröffnet

Wunderbare neue Nachrichten gab es für alle Kinder und Eltern, die ein weiteres naturnahes Betreuungsangebot in Neubulach suchten. Die Betriebserlaubnis für den Naturkindergarten „Waldbienen“ wurde uns zum 01.02.2024 erteilt. Alle bereits angemeldeten Kinder freuten sich riesig auf viele Abenteuer in der wunderschönen Natur rund um den Wasserturm in Liebelsberg.

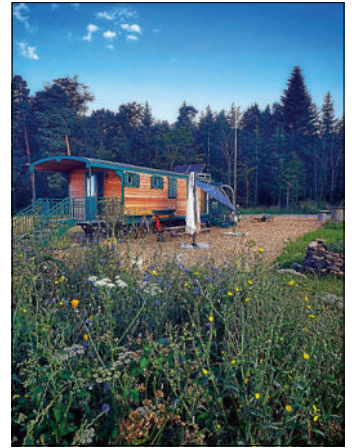


Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Hier ist unser Plätzchen

Hier ist unser Plätzchen zwischen Wiesen und Feldern, an dem wir uns einige Stunden am Tag aufhalten. Es wird gespielt, gebaut und gelacht, gesungen, gelernt und allerhand entdeckt.

Die meiste Zeit am Tag verbringen wir unter freiem Himmel, trotzen Wind und Wetter und freuen uns über milde Tage im Sonnenschein.



Dick eingepackt, haben wir hier fleißig und ausdauernd gegraben. Vielleicht haben wir eines Tages Glück und stoßen dabei auf eine kleine Ladung Sand – das wünschen sich die Kinder nämlich sehr!



Fotos: Waldbienen Neubulach

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUBULACH

Gesamtwehr

Aktivitäten der Gesamtwehr Neubulach im Jahr 2024

Neben zahlreichen Einsätzen und kameradschaftlichen Aktivitäten wurde 2024 sehr viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung unserer Feuerwehrangehörigen investiert.

Zug- und Gruppenführerausstellung 2024 Train the Trainer

Was sind die wichtigsten Punkte einer umfassenden Übungsvorbereitung? Was ist ein Verlaufsplan und wie wird ein solcher Plan bearbeitet? Was macht eine Übungsnachbesprechung aus? Wie schaffen wir es, ein konstruktives und positives Übungsfeedback wiederzugeben?

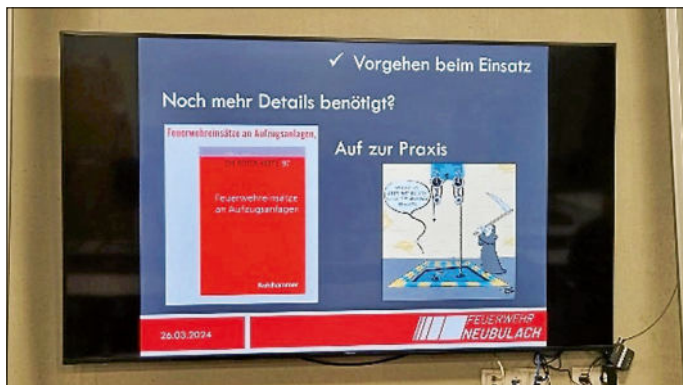
Mit diesen und mit einigen anderen Fragestellungen befassten sich zu Jahresanfang die Zug- und Gruppenführer der Feuerwehr Neubulach. Und wo lernt es sich besser als in unserer GMS Neubulach?

Wir bedanken uns bei Dominik Bernhart für das unkomplizierte Bereitstellen der Räumlichkeiten.



Spezialausbildung Brandmeldeanlagen und Aufzüge

Ebenfalls in den Räumlichkeiten der Gemeinschaftsschule konnte im März ein Ausbildungsabend zu den beiden Themen Einsatzpraxis bei Brandmeldeanlagen und Vorgehen bei der technischen Hilfe in Verbindung mit Aufzugsanlagen durchgeführt werden. Das Thema Brandmeldeanlage konnte an einem Übungskoffer eines Herstellers anschaulich und praxisnah geübt werden. Der Part der Aufzugsanlagen gliederte sich in einen Theorieteil, bei dem die unterschiedlichen Bauarten und deren Handhabung verdeutlicht wurden. Hauptaugenmerk lag aber auf dem taktischen Vorgehen an diesen anspruchsvollen technischen Anlagen. Im Anschluss an den Theorieteil wurden die Aufzüge der Gemeinschaftsschule in Augenschein genommen und das Gelernte mit der Praxis abgeglichen.

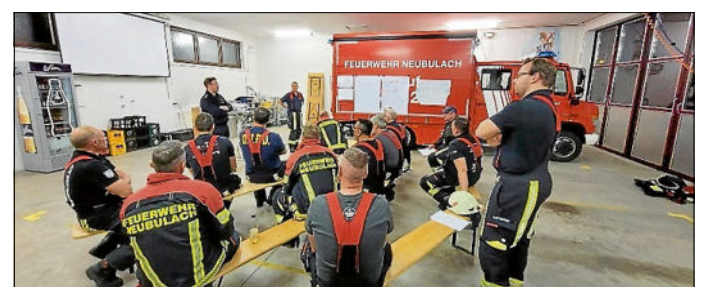


Ausbildung Führungsgruppe (Zugführer)

Mit den Strukturen und der Kommunikation in der Führungsarbeit beschäftigten sich die Zugführer der Feuerwehr Neubulach. Kommandant Michael Wacker konnte seine Erfahrungen aus dem kürzlich absolvierten Verbands-

führer-Lehrgang in die Ausbildung mit einfließen lassen. Der Fokus lag hierbei auf der Arbeit der in Neubulach schon längere Zeit erfolgreich etablierten Führungsgruppe und der Zugführerebene an der Einsatzstelle.

Nach einem kurzen Theorieteil wurde das Erlernte sogleich in die Praxis umgesetzt. Das Objekt der Firma Trützschler in Oberhaugstett bot hier das praktische Übungsszenario. Ausgehend von einem Alarm der Brandmeldeanlage, wurde ein größeres Szenario mit dynamischen Ereignissen abgearbeitet. Dazu wurde mit Hilfe von Einspielungen aus der Gruppenführer-Ebene der komplette Aufbau der Führungsstrukturen inkl. Abschnittsbildung und kompletter Einsatzstellen- und Digitalfunk-Kommunikation geübt.



Zugübungen/Einsatzübungen

Die bereits vor zwei Jahren eingeführten abteilungsübergreifenden Zugübungen wurden auch 2024 sehr erfolgreich durchgeführt. Die Übungen umfassen immer 4 Termine und werden dann in Zugstärke als Einsatzübung abgearbeitet. Die Mannschaft wird hierzu vor der Übung auf die Fahrzeuge der Feuerwehr Neubulach ohne Abteilungszuordnung eingeteilt. So hat jeder im Laufe des Jahres die Chance, auf unterschiedlichen Funktionen, mit anderen Kameradinnen und Kameraden auf unterschiedlichen Fahrzeugen, die Übungen aktiv zu durchlaufen. Die Führungsdienstgrade besetzen bei den Übungen die Führungsgruppe. Mit eingebunden werden die Kameradinnen und Kameraden des DRK-Ortsvereins Neubulach/Neuweiler, welche ebenfalls einen wertvollen Beitrag leisten. Die Zusammenarbeit wird hier organisationsübergreifend geübt. Ganz nach dem Motto: „In der Krise Köpfe kennen“ werden hier wichtige Grundlagen für erfolgreiche Einsätze im Stadtgebiet gelegt!



Die Feuerwehrführung bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die mit der Vorbereitung der aufwendigen Einsatzübungen betraut waren. Außerdem bedanken wir uns bei allen, die mit Fahrzeugen, Radladern oder Liegenschaften zum Erfolg dieser Übungen beigetragen haben.

Einsatzübungen Rettung

Rettung in einem unzugänglichen Gelände hinter der Stadtmauer. Zwei Personen mussten über die Stadtmauer gerettet werden. Eine Person wurde zuvor unter einem Gerüst eingeklemmt und war im Laufe des Einsatzes reanimationspflichtig.



Einsatzübungen Kellerbrand

Kellerbrand im alten Rathaus von Altbulach – zwei Handwerker wurden im Keller vermisst, eine Person musste aus dem Obergeschoss gerettet werden.



Einsatzübungen Gefahrgut

Ein landwirtschaftliches Fahrzeug mit IBC-Behälter verunglückt. Der Fahrer musste gerettet, das Fahrzeug musste unter Eigenschutz gesichert und die Ausbreitung auf einen nahegelegenen Bach und die Umwelt verhindert werden.



Einsatzübung TH-Industrieunfall

In einem Industriebetrieb in Oberhaugstett kam es nach einem Brandausbruch zu einer Verkettung unglücklicher Umstände. Hierbei wurde ein Arbeiter eingeklemmt und es lief eine ätzende Flüssigkeit aus. Es mussten Einsatzabschnitte gebildet werden.



Einsatzübung Dachstuhlbrand

Dachstuhlbrand in einem großen ehemaligen Wirtshaus mit Landwirtschaft in Martinsmoos. Hauptaugenmerk galt der Wasserversorgung und der Brandbekämpfung. Während des Innenangriffs verunglückte ein Kamerad und musste gerettet werden.



Einsatzübung TH-Verkehrsunfall



Auf der engen Verbindungsstraße in Richtung Stollenklause fuhr ein mit mehreren Insassen besetzter Pkw auf ein landwirtschaftliches Gespann auf. Der Traktorfahrer war leicht verletzt.



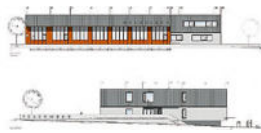
Fotos: Feuerwehr Neubulach

Aus dem Pkw mussten Insassen gerettet und der Fahrer geborgen werden. Am Abhang befand sich eine weitere zu rettende Person. Die Einsatzstelle war eng und unbeleuchtet. Die Fahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst mussten in der richtigen Reihenfolge an die Einsatzstelle herangeführt werden.



Neubau Feuerwehrhaus „Es geht bald los“ – wir warten auf den Termin für den Spatenstich im Waldweg!

Der Neubulacher Gemeinderat hat neben der Vergabe für die Erdbauarbeiten, welche bereits im Dezember 2023 erfolgte, nun auch die Gewerke Rohbau, Aufzug und Blitzschutz vergeben. Den Rohbau erstellt die Rau Bau aus Ebhausen. Der Aufzug wurde an die Firma TK Aufzüge aus Neuhäusern vergeben. Alle bisherigen Vergaben lagen unter den jeweils für die Gewerke vorliegenden Kostenschätzungen.



Grafik: Feuerwehr Neubulach

Im Jahr 2024 wurde außerdem ein Wechsel des Architekten vollzogen. Nach der Entwurfsphase, welche von einem Architekturbüro (Arge) aus Stuttgart geplant wurde, werden nun alle weiteren Planungen und Ausschreibungen vom Architekturbüro Kugel aus Wildberg begleitet. Damit ist auch eine lokale und gut verfügbare Bauleitung durch den Architekten gewährleistet.

Zuvor erteilte das Landratsamt am 28.05.2024 die Baugenehmigung für das Bauvorhaben. Die neue Adresse der Feuerwehr Neubulach lautet zukünftig:

Feuerwehr Neubulach, Waldweg 16, 75387 Neubulach

GEMEINSCHAFTSSCHULE NEUBULACH



Die Gemeinschaftsschule Neubulach blickt sehr dankbar auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Gemeinsam konnten wir jede Menge „gute Schule“ in Neubulach auf die Beine stellen und das Jahr war geprägt von neuen spannenden Projekten und Kooperationen sowie

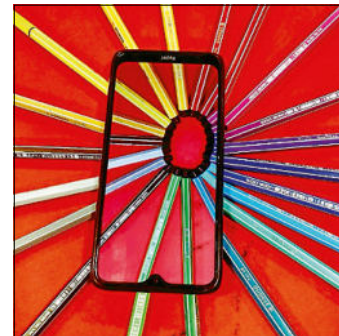
Erfolgen in verschiedenen Wettbewerben, in denen wir uns sogar landesweit Spitzenplätze ergattern konnten. Gute Schulentwicklung bedeutet immer, dass man bewährte und erfolgreiche Konzepte beibehält und gleichzeitig neue Impulse setzt und behutsam neue Wege geht. Eine stimmige Kombination aus beidem sorgt für Fortschritt und letztlich eine lebendige Schulkultur. Das ist uns 2024 sehr gut gelungen. Aber es ist uns auch klar, dass wir das nur im guten Miteinander der vielen Beteiligten (Schulträger, Gemeinderat, Schulamt, Elternschaft, Lehrerkollegium, Bildungs- und Kooperationspartner und nicht zuletzt unsere tollen Schülerinnen und Schüler) erreichen konnten. Gemeinsam machen wir unseren Schulstandort in Neubulach erfolgreich und einzigartig: Eine Schule, in die man gerne geht und in der wir alle gut aufgehoben sind.

Dafür sind wir sehr dankbar!

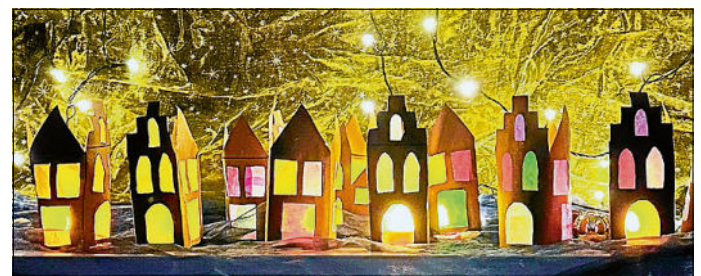
Für den Jahresrückblick mussten wir notgedrungen eine **Auswahl** aus unserem vielfältigen Schulleben treffen. Wir wissen, dass wir damit natürlich dem, was unsere Schulgemeinschaft ausmacht, nicht gerecht werden können, hoffen aber, dass es mit den aufgeführten „Jahres-Highlights“ einen Einblick in unsere engagierte und bunte Schulgemeinschaft bietet. Weitere Informationen gibt es auf unserer 2024 überarbeiteten **Infobroschüre** (à Infobroschüre), auf unserer **Homepage** (www.gms-neubulach.de) oder unseren **Socialmedia-Kanälen** auf Instagram und Facebook.

Die „volle Ladung GMS Neubulach“ gibt es in unserer Schulchronik, die für das Jahr 2024 erstmals in dieser Form in zwei Teilen vorliegt. Beide Teile können über unsere Homepage gelesen werden.

Schul-Chronik Januar bis Juli 2024



Schul-Chronik September bis Dezember 2024



1. Erfolge und Auszeichnungen

Unsere Schulgemeinschaft konnte im Jahr 2024 eine beeindruckende Liste an Erfolgen und Auszeichnungen erzielen. Diese machen uns stolz und gleichzeitig demütig.

Wir „heben nicht ab“, sehen uns darin aber in unserer Arbeit und im Niveau unserer Lernenden eindrucksvoll bestätigt:

Landessieger: „Lass wählen geh'n!“ Die Klassen 7a & 8a gewinnen den KuMi-Wettbewerb zur Europawahl



Zum Anlass der Europawahl hat das Kultusministerium den Wettbewerb „Europa – deine Wahl“ ins Leben gerufen, bei dem baden-württembergische Schulen aufgerufen waren, Videobeiträge zur Europawahl einzureichen. Die Klassen 7a und 8a unserer Schule beteiligten sich klassenübergreifend mit einem selbst geschriebenen Rap und Musikvideo unter dem Titel „Lass' wählen geh'n!“. Besonders wichtig war den Schüler/innen, dass in diesem Jahr erstmals bereits ab 16 Jahren gewählt werden durfte. In ihrem Beitrag hoben sie die vielen Vorteile der EU für Bürger in Europa und speziell in Deutschland hervor und betonten die Bedeutung einer aktiven und konstruktiven Wahlteilnahme, anstatt die Politik pauschal abzulehnen.

Landessieger bei „Jugend forscht“: Nele, Sophia und Luis holen mit „Dem Popcorn auf der Spur“ Platz 1.



Zum ersten Mal hat eine Schülergruppe unserer Schule am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilgenommen. Das Forscherteam Nele Rathfelder, Sophia Schüle und Luis Hechler (Klasse 5a) untersuchte in ihrem Projekt „Dem Popcorn auf der Spur!“ das „Plopp-Verhalten“ von Popcorn und identifizierte Einflussfaktoren für möglichst rundes Popcorn. Sie variierten die Größe und Form der Maiskörner, testeten verschiedene Zusatzstoffe wie Öl, Salz und Zucker und experimentierten mit unterschiedlichen Herstellungsmethoden. Dabei standen sie im Austausch mit Forschungsabteilungen führender Popcorn-Hersteller wie „Chio“ und „Knalle-Popcorn“. Das Team präsentierte sein Projekt souverän und überzeugte die Jury, die vor allem die akribische Forschungsleistung und die vorbildliche Systematik des Forschungsprozesses hervorhob. Betreut wurde das Projekt von Lisa Maisch und Eva-Maria Broschk, die für ihre Arbeit mit dem „Betreuer-Preis“ ausgezeichnet wurden.

à Bericht des Fernsehsenders RTF über das Landesfinale (in dem das Popcorn-Projekt vorgestellt wird)

Zweiter Platz auf Kreisebene beim Chorwettbewerb:

Unser Primarstufenchor kehrte nach langer Pause triumphal zurück und sicherte sich den zweiten Platz beim Kreiswettbewerb. Die Choristen beeindruckten mit „Applaus, Applaus“ von den Sportfreunden Stiller, dem Kanon „Lasst uns miteinander“ und dem Klassiker „Wer hat an der Uhr gedreht“. Unter tosendem Applaus der Eltern verließen sie die Bühne. Die Begeisterung, der Spaß am Singen und die hohe musikalische Qualität rissen auch beim Preisträgerkonzert das Publikum mit. Der Auftritt war ein emotionales Highlight, ein Zeugnis der beeindruckenden Arbeit unserer Chorleiterinnen Frau Gutnoff und Frau Huß.



Zweiter Platz bei Jugend trainiert für Olympia (Kreisebene): Die Schüler unserer vierten Klassen haben Anfang Mai bei den Kreismeisterschaften von „Jugend trainiert“ in Pforzheim einen sensationellen zweiten Platz erreicht. In der Gruppenphase blieben sie bei zehn teilnehmenden Mannschaften ungeschlagen und kämpften sich anschließend durch ihre eindrucksvolle Spielweise ins Halbfinale. In einem mitreißenden Spiel, das schließlich im Elfmeterschießen entschieden wurde, setzten sie sich mit 6:7 durch und zogen ins Finale ein. Im Endspiel mussten sie sich jedoch trotz ihres engagierten Einsatzes mit 1:0 knapp geschlagen geben.



Zum dritten Mal in Folge „radaktivste Schule“ beim Stadtradeln: Absoluter Wahnsinn!

Fast 38.000 Kilometer! Team-Leaderin Katja Levermann motivierte zur Teilnahme, und so wurde erneut kräftig in die Pedale getreten. Bereits im Vorjahr war die Beteiligung beim Stadtradeln beeindruckend, mit über 28.000 km ein starkes Ergebnis. In diesem Jahr wurde dies mit 37.675 km deutlich übertroffen, was einen neuen Schulrekord darstellt. Damit lag die Schule sowohl in Neubulach als auch im Landkreis Calw klar vorne. Zudem wurde zum dritten Mal in Folge der Titel der „radaktivsten Schule“ errungen – das Triple ist geschafft. Vom erradelten Geld werden Slacklines für den Schulhof angeschafft.



Vielen Dank an alle, die unser Team unterstützt haben! Hervorragende Leistungen beim Känguru-Wettbewerb der Klassenstufen 3 und 4

„Wir alle geben unser Bestes!“ Das beinhaltet für uns auch das konsequente Fördern und Fordern unserer Lernenden auf allen Niveaustufen. Deshalb war es uns wichtig, dass wir – dem Lehrermangel zum Trotz – unsere Förderangebote sowohl für Schüler/innen mit Schwierigkeiten als auch für leistungsstarke Schüler/innen beibehalten konnten. In der Mathematik vertiefen wir gezielt die „Förderung nach oben“



und im Känguru Wettbewerb zeigen unsere Schüler/innen ihr Können. Hier haben sie stark abgeliefert und die Ergebnisse sind ein eindrucksvolles Zeugnis für das gute Niveau unserer GMS, gerade eben auch im Spitzenbereich.

Zahlreiche Sieger im 54. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“:

Beim 54. Internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ zum Thema „Der Erde eine Zukunft geben“ wurden zahlreiche kreative Beiträge von unseren Schülerinnen



und Schülern ausgezeichnet. Die Sieger sind Franz Roller, Anna-Lena Dörrer, Emma Arnold und Julian Leicher (Klassenstufe 1/2), Malvina Cebucean, Nele Merkle, Lena Welholz und Johanna Fritz (Klassenstufe 3/4) sowie Elli Roller, Niclas Schaible, Alma Frisch und Annabel Schmitt (Klassenstufen 5 – 8). Max Gall und Thomas Neufeld gewannen die Preise im Quiz-Wettbewerb. Die Preisverleihung wurde feierlich von der Raiffeisenbank und der Bläserklasse begleitet.

(Erneute) Landesweite Auszeichnung als „Digitale Schule“:



Wir wurden am 11.10.2024 erneut als „Digitale Schule“ ausgezeichnet – ein Titel, den die Schule bereits zum dritten Mal in Folge trägt. Staatssekretärin Sandra Boser lobte die ausgezeichneten Schulen für ihre innovativen Konzepte, die Schüler auf die heutige Berufswelt vorbereiten. Der anspruchsvolle Zertifizierungsprozess überprüft Bereiche wie Pädagogik, Lehrkräftequalifizierung, regionale Vernetzung und Technik auf überdurchschnittliche Standards. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und darüber, dass unser Digital-Konzept die Fachjury bereits zum dritten Mal in Folge überzeugen konnte. Für uns ist es eine Bestätigung der engagierten Arbeit des Kollegiums und wir sehen die Zertifizierung als Instrument des Qualitätsmanagements. Die Rückmeldungen der Jury helfen uns, weitere Entwicklungsprozesse gezielt anzugehen.

Erfolgreich bei „Jugend trainiert für Olympia“ – Turnen

Am 18. Januar 2024 richtete die GMS Neubulach erstmals den Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia – Turnen“ aus und erlebte einen Tag voller spannender und fairer Wettkämpfe. Besonders stolz sind wir auf das hervorragende Abschneiden unserer eigenen Mannschaften, die sich großartig präsentierten. Ein herzlicher Dank gilt den Kampfrichtern, Organisatoren und Vereinen, deren exzellente Jugendarbeit das hohe Niveau der Veranstaltung ermöglicht hat. Besonders freuen wir uns darauf, dass wir auch im Jahr 2025 die Veranstaltung bei uns in Neubulach ausrichten dürfen.



Vorlesewettbewerb: Starkes Teilnehmerfeld beim bundesweiten Vorlesetag

Auch die GMS Neubulach nahm am bundesweiten Vorlesetag teil. Der diesjährige Vorlesetag (15.11.2024) begann mit

einem Vorlesewettbewerb der 3. und 4. Klassen. In den klasseninternen Vorausscheidungen haben sich 12 Kinder dafür qualifiziert. Gemeinsam lasen sie die Geschichte „Edison: Das Rätsel des verschollenen Mausestanzes“ von Torben Kuhlmann. Alle teilnehmenden Kinder hatten sich toll vorbereitet und ihre Vorlesefähigkeiten auf beeindruckende Weise unter Beweis gestellt. Wir können mit Fug und Recht sagen: Wir haben tolle Vorleser bei uns in Neubulach! Deswegen war es für die Jury auch sehr schwer in beiden Jahrgängen einen Lesesieger zu küren, denn die Kinder lagen sehr eng beieinander. Schließlich ging der erste Platz für Klasse 3 an Anna-Lena Dörrer, für Klasse 4 an Jonas Thoma, die sich beide vor allem mit ihrem besonders flüssigen Vorlesen und ihrem sehr lebendigen Vortrag knapp durchsetzen konnten.



Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Ausbildung zum Sportmentor an Hesmatula und Tyler

Sport erleben und die eigene Begeisterung weitergeben – mit Hesmatula Yadgari (Klassenstufe 10) und Tyler Jahn (Klassenstufe 9) haben in diesem Schuljahr gleich zwei Schüler die Ausbildung zum Schülermentor in den Sportarten Leichtathletik und Gerätturnen absolviert. Die Ausbildung wird vom **Kultusministerium** für besonders engagierte und talentierte Schüler/innen in Baden-Württemberg angeboten. Jugendliche erhalten mit einer Ausbildung zum Schülermentor frühzeitig die Möglichkeit, sich anspruchsvoll zu engagieren und lernen Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Zudem setzten Tyler und Hesma damit den ersten Schritt in eine mögliche Trainerlaufbahn.



Landesweite Auszeichnung als baden-württembergische Kulturschule:

Für unsere vielfältigen Bemühungen im Bereich der kulturellen Bildung wurden wir als „Kulturschule Baden-Württemberg“ ausgezeichnet – eine Ehrung, die nur 40 Schulen im Land erhalten haben. Diese Anerkennung basiert auf einer langjährigen Tradition kultureller Aktivitäten wie Theater, Schulchor, Bläserklassen und Wahlkursen, die nun durch ein zusätzliches Kulturbudget weiter gestärkt werden.

Mit den Mitteln wird erstmals ein schulweites Großprojekt realisiert: Das Musical „Ausgetickt – Die Stunde der Uhren“ wird 2025 unter großer und jahrgangsgemischter Beteiligung aufgeführt. Durch das zusätzliche Budget können wir nun bei unseren kulturellen Aktivitäten noch mehr die Unterstützung von Profis in ihren jeweiligen Disziplinen realisieren. So beispielsweise im Fach AES der Jahrgangsstufe 9, wo Franci Fernandes, Modedesignerin und Schneiderin, gemeinsam mit unseren Schüler/innen die Entwürfe für die Kostüme gestaltet.





Ebenfalls unter das Landesprogramm Kulturschule fällt die Zusammenarbeit mit dem Altensteiger Filmemacher Matthias Krümrey, der das Team der News-Factory unterstützt. In einer Fortbildungsreihe brachte er den Teilnehmern die Arbeit mit dem Greenscreen sowie Ton- und Videobearbeitung näher. Um die Kompetenzen der Schüler zu überprüfen, wurde dabei erstes Filmmaterial gedreht, das in den folgenden Sitzungen bearbeitet wird.



Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung als Kulturschule, die unser Engagement für eine ganzheitliche Bildung, die Kreativität, kulturelles Verständnis und persönliche Wirksamkeit unterstützt und uns nun nochmals neue Möglichkeiten eröffnet.

Aufnahme in das Landesprogramm: „Robotik in der Grundschule“:

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Bewerbung in das Landesprogramm „Robotik in der Grundschule“ des Landesmedienzentrums erfolgreich waren. Im Rahmen des Innovationsprogramms „Digitale Schule“ des Kultusministeriums erhielt die Schule ein hochwertiges Robotik-Set und freut sich auf die begleitenden Fortbildungen, die Zusammenarbeit mit Partnerschulen und den Einsatz im Unterricht.



Gratulation zum Schulsozialpreis 2024 an David Lange, Ronja Vukov, Ronja Krebs und Daisy Virga!

Wie jedes Jahr vergab der Förderverein auch im Schuljahr 2023/24 den Schulsozialpreis für herausragendes soziales Engagement. Unsere Kollegin Carolin Klumpp überreichte die Preise als Vertreterin des Fördervereins und würdigte die Leistungen in einem kurzen Grußwort.



David aus der Klasse 4c zeichnet sich durch großes Einfühlungsvermögen aus, unterstützt seine Mitschüler und agiert als hervorragender Klassensprecher, der stets nach Lösungen sucht. Ronja, Ronja und Daisy sind alle aus der Klasse 7c. Die drei Schülerinnen setzten sich aktiv für die

Klassengemeinschaft ein, halfen bei Projekten und integrierten neue Mitschülerinnen. Sie agierten oft als Schlichterinnen und stärkten den Zusammenhalt der Klasse.

Bilder aus dem Schulleben



Besuche und politische Wertschätzung

Auch im Jahr 2024 war die GMS Neubulach ein gefragter Anlaufpunkt für politische Entscheidungsträger und Verbände. Wir freuen uns über das Interesse an unserer Arbeit und die uns entgegengebrachte Wertschätzung. Im Interesse der Besucher standen dabei stets unsere Konzepte, die dazu führen, dass „Gemeinschaftsschule als Erfolgsmodell für den ländlichen Raum“ (so der Titel der Veranstaltung mit dem baden-württembergischen Gemeindetag) funktionieren kann. Am 25. Januar besuchte **Staatssekretärin Sandra Boser** die Schule, um sich über aktuelle Projekte und die generelle Entwicklung zu informieren. Ein zentrales Thema war der Wunsch nach einer gymnasialen Oberstufe. Eltern-, Schülervertreter, Schulleitung und Bürgermeisterin Petra Schupp forderten einstimmig die Einrichtung und baten um Unterstützung. Das hohe Niveau der Schule sowie Kooperationen mit Betrieben und Hochschulen untermauern dieses Anliegen. Frau Boser ermutigte, diesen Weg weiterzuverfolgen. Die Leistungsfähigkeit der Schule, insbesondere in der Leistungsspitze und Studienorientierung, wurde umfassend thematisiert. Darüber hinaus informierte sich Frau Boser über den Modellversuch des Integrierten Semesterpraktikums an der GMS Neubulach, der zur Stärkung des Praxisbezugs und Lehrgewinnung im ländlichen Raum beitragen soll.



Als **Bundeskanzler Olaf Scholz** am 05. März den Landkreis Calw besuchte, waren auch zwei Mitglieder unserer SMV als Vertreter der Bildungseinrichtungen im Landkreis zum Bürgerdialog in der Seminarturnhalle in Nagold eingeladen. Im Rahmen des Dialogs konnten sie dem Kanzler auch Fragen zur Umsetzung der Oberstufen an Gemeinschaftsschulen stellen. Olaf Scholz, der in seiner Zeit als Hamburger Bürgermeister die Oberstufen an den Sekundarschulen deutlich ausgebaut hat, äußerte sich sehr wertschätzend und positiv über die Schulform.



„Gemeinschaftsschule – Erfolgsmodell für den ländlichen Raum“ lautete der Titel der Tagung am 18.09.2024, zu der wir **Monika Tresp** (Bildungsreferentin des **Gemeindetags Baden-Württemberg**), unsere Bürgermeisterin Petra Schupp und unseren Schulamtsdirektor Volker Traub an unserer Schule begrüßen durften. Neben dem Kennenlernen der Schule und dem pädagogischen Konzept unserer Schulen standen vor allem aktuelle Fragen der Bildungspo-

litik sowie die Identifikation von Erfolgsindikatoren für die erfolgreiche Schulentwicklung im Zentrum des Austauschs.



Mit **Volker Schebesta** (Kultusministerium) und **Thomas Blenke** (Innenministerium) besuchten am 29.11.2024 gleich zwei Staatssekretäre die Gemeinschaftsschule Neubulach. Das eng getaktete Programm umfasste vor allem Aspekte der MINT-Bildung, der Studien- und Berufsorientierung und den erfolgreichen Ansatz zur kulturellen Bildung. MINT steht für die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die als besonders bedeutsame Zukunftstechnologien angesehen werden. Wir konnten in diesen Bereichen in den letzten Jahren starke Profildomänen aufbauen und deren Leistungsfähigkeit unter anderem auch in verschiedenen Wettbewerben und Zertifizierungsverfahren unter Beweis stellen. So umfasste der Besuch auch praktische Unterrichtsbesuche in den Profildomänen NWT (Naturwissenschaft und Technik) und IMP (Informatik, Mathematik und Physik). Zum Abschluss ihres Besuches schraubten die beiden Staatssekretäre das Schild, das die Teilnahme am Förderprogramm „Kulturelle Bildung“ des Kultusministeriums ausweist, gemeinsam an die Wand der Schule.



SPD-Chefin und unsere örtliche Bundestagsabgeordnete **Saskia Esken** besuchte uns für einen Schülerdialog. Das Treffen mit unseren Lernenden war geprägt von einem intensiven Austausch und die Jugendlichen beeindruckten Saskia Esken mit ihrer politischen Informiertheit und ihrem Engagement. In einer lebhaften 90-minütigen Fragerunde diskutierten sie Themen wie Klimaschutz, Rechtsextremismus, Geflüchtete, die Energiekrise und den Krieg in der Ukraine. Im Anschluss sprach Esken mit Schulleitung und Elternvertretern über bildungspolitische Themen. Sie hob das innovative Konzept der Gemeinschaftsschulen hervor, das auch in Zeiten des G9 attraktiv bleibt. Zum Abschluss besuchte sie die preisgekrönte Schülerfirma GMShop, wo sie ein T-Shirt im Harry-Potter-Stil erwarb. Dieses wurde von der Siebtklässlerin Lotta Gaiser entworfen, die das Shirt persönlich überreichte (siehe Foto).



Auch Bundestagsabgeordneter **Klaus Mack** besuchte unsere Schule. Sein Besuch stand ganz im Zeichen politischer Bildung und gesellschaftlicher Verantwortung. Im Gespräch mit den Zehntklässlern zeigte sich Mack beein-

druckt von deren Wissen und Engagement. Im Fokus standen der Nahost-Konflikt, die Gefahren des Antisemitismus und die Frage, wie Hass und Hetze aktiv begegnet werden können. Mack betonte die Bedeutung von Offenheit, Toleranz und dem Einsatz für demokratische Werte: „Demokratie kann anstrengend sein, doch sie ist das Beste, was wir haben.“ Bei seinem ersten Besuch seit Abschluss der Baumaßnahmen erhielt Mack zudem einen Einblick in die Entwicklungen der Schule. Neben den beeindruckenden Räumlichkeiten wurden Themen wie das Kulturschulen-Programm und die allgemeine Entwicklung der Schule angesprochen. Klaus Mack zeigte sich erfreut über die innovativen Ansätze und die engagierte Schulgemeinschaft.



Kooperationen mit Hochschulen und Bildungspartnern

Unsere enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, Vereinen, Universitäten und Hochschulen sowie anderen Institutionen bietet unseren Schülern einerseits wertvolle Einblicke in die Berufswelt und Wissenschaft. Andererseits sind die Kooperationen immer so angelegt, dass durch sie die inhaltliche Arbeit im Unterricht gestärkt und Fachinhalte vertieft werden. Gleichzeitig sorgen sie dafür, dass der Unterricht den notwendigen Realitäts- und Praxisbezug aufweist. So gelingt der „Blick über den Tellerrand“ des schulischen Lernens in Form von attraktiven Projekten und Workshops und das Beste ist: Gelernt wird trotzdem richtig viel! Dies möchten wir beispielhaft an drei Projekten verdeutlichen:

Judo im Sportprofil: Für die Schülerinnen und Schüler des Sportprofils der Klassenstufe 8 fand im Rahmen der Einheit „Ringen und Raufen“ erstmals ein Judo-Workshop mit dem ehemaligen Landestrainer **Nobert Schöllhorn** statt. Nach einer kurzen Einführung in die Philosophie und Grundlagen des Judos ging es auf die Matte. Herr Schöllhorn zeigte Falltechniken, Würfe sowie unterschiedliche Haltegriffe und erklärte die Bedeutung von Körperbeherrschung, Respekt und Fairness. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert und setzten die Techniken begeistert um.



Programmieren am Landesmedienzentrum: Zum ersten Mal kooperierten wir direkt mit dem **Landesmedienzentrum in Stuttgart**. Die Klassen 7a und 8a besuchten das LMZ und verbrachten dort einen spannenden Workshop-Tag. Neben der Arbeit mit Robotern im Makerspace standen vor allem das Programmieren von eigenen Spielen und die Arbeit mit Twine, einer Anwendung für interaktive und textbasierte Fiktion im Zentrum der Angebote.



Segelfliegen beim FSV Wächtersberg: Unser naturwissenschaftliches Konzept verbindet konsequent Theorie und Praxis. Ende Juni wurde dies im Profulfach Naturwissenschaft und Technik (NWT) besonders deutlich. Die Schüler/innen beschäftigten sich zunächst mit Strömungslehre, Gewichtsverteilung und Balance. Der nächste Schritt war der Bau von Modellfliegern, um das Gelernte praktisch anzuwenden. Um den Praxisbezug zu vertiefen, erhielten die Lernenden im Rahmen unserer Kooperation mit dem FSV Wächtersberg Einblicke in den Flugbetrieb auf dem Flugplatz Wächtersberg. Auf dem Flugplatz erlebten die Schüler, wie Flugzeuge für den Start vorbereitet und mithilfe einer 360-PS-starken Seilwinde in Sekundenschnelle auf 120 km/h beschleunigt wurden. Der einsetzende Regen bot eine ideale Gelegenheit, um Themen wie Luftrecht, Navigation und Meteorologie zu vertiefen. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie spannende Lernerfahrungen entstehen, wenn Theorie und Praxis sinnvoll kombiniert werden.



Damit wir solche Angebote machen können, ist es von enormer Bedeutung, dass wir über starke Bildungspartner verfügen, die sich mit uns gemeinsam auf diesen Weg begeben. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr darüber, dass wir im Jahr 2024 **drei neue Bildungspartnerschaften** abschließen konnten:

Im April 2024 haben wir mit **WEKA Elektrowerkzeuge** eine Bildungspartnerschaft geschlossen, die auf unserer langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit aufbaut. Vereinbart wurden praxisnahe Projekte im Physik- und Technikunterricht zum Thema „Elektromotor“ in der Klassenstufe 9. Neben der Mitwirkung an der MINT-Nacht und dem Neubulacher Ausbildungsmarkt wird WEKA Ausbildungsberufe in den Abschlussklassen vorstellen. Wir freuen uns über die dynamische Zusammenarbeit: „WEKA und die GMS geben gemeinsam Vollgas, nicht nur beim Elektromotor!“

Im Mai 2024 konnten wir eine neue Bildungspartnerschaft mit der **Gauß GmbH aus Altensteig** unter Dach und Fach bringen. Die Zusammenarbeit umfasst Projekte in den Bereichen Wärmetechnik und Klimaschutz. Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei der MINT-Nacht und dem Ausbildungsmarkt wird die Partnerschaft nun durch feste Unterrichtsprojekte vertieft. Wir freuen uns über die neue Kooperation und sehen es als großen Gewinn an, dass wir diese zukunftsweisenden Themen nun mit echten Experten gemeinsam bearbeiten dürfen.

Im Dezember 2024 haben wir unsere Zusammenarbeit mit der **Württembergischen Versicherung** institutionalisiert. Sie verfolgt das Ziel, unser kaufmännisches Profil zu schärfen und den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Versicherungswirtschaft zu bieten. Ziel ist es, theoretisches Wissen mit praxisbezogenen Themen wie freiwilligen und gesetzlichen Versicherungen zu verbinden. Die Partnerschaft

umfasst gemeinsame Unterrichtseinheiten in den Klassen 9 und 10 sowie die Mitwirkung am Neubulacher Ausbildungsmarkt. Uns ist wichtig zu betonen, dass die Projekte neutral und nicht unternehmensabhängig sind, sondern die Schüler umfassend auf ihre Zukunft vorbereiten sollen.



Der **Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen** kommt an unserer Schule seit vielen Jahren eine hohe Bedeutung zu. Wir haben einen sehr hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern, die auf dem gymnasialen **E-Niveau** arbeiten. Für sie ist es wichtig, dass sie neben einer soliden Berufsorientierung auch Einblicke in die Studienorientierung erhalten. Gleichzeitig ist es für uns eine hervorragende Möglichkeit, die fachliche Qualität des Unterrichts durch gemeinsame Projekte mit Studierenden und ihren Professoren nochmals zu steigern – egal auf welcher Niveaustufe die teilnehmenden Schüler/innen arbeiten. Sie profitieren alle davon. Zuletzt ist es für uns aber eine unglaubliche Form der **Wertschätzung**, wenn derart hoch qualifizierte Personen aus dem Hochschulbetrieb sich die Zeit nehmen, um mit unseren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass sie häufig viele näherliegende Schulen finden könnten oder aber auch viele Gymnasien. **Sie kommen aber zu uns und das tun sie gerne.** Dies tun sie, weil sie selbst meist von einer großen Woge der fachlichen und pädagogischen Begeisterung getragen sind und sich an unserer Schule und in der Arbeit mit unseren interessierten Lernenden sehr wohl fühlen. Für uns ist es eine große Ehre und wir sind sehr dankbar dafür! Mit der **Hochschule Karlsruhe** konnten wir unsere bestehende Kooperation ausbauen und vertiefen. Vor allem im Rahmen des Profulfachs IMP (Informatik, Mathematik, Physik) bietet die Zusammenarbeit praxisnahe Einblicke in Ingenieurwissenschaften. So führten beispielsweise **Prof. Dr. Ahrend** und **Prof. Dr. Nenninger** mit einigen Doktoranden im Rahmen der Profiltage in Klassenstufe 10 Workshops zu Microcontrollern und Trébuchets durch, bei denen physikalische Prinzipien wie das Hebelgesetz anschaulich vermittelt und angewandt wurden. Das Programm ist darauf angelegt, die Technikbegeisterung der Lernenden frühzeitig zu fördern. Prof. Nenninger, der das Projekt an der Hochschule koordiniert, betonte, dass die Lernenden weit über das normalerweise übliche Kursstufenniveau hinaus gefördert werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wurde mit einem Workshop in Karlsruhe fortgesetzt, bei dem Themen wie Kryptologie, Signalverarbeitung, Steuerungstechnik und Klimatechnik auf der Agenda standen. Zusätzlich informierte die Studienberatung über Unterstützungsangebote und das praxisorientierte Lehrkonzept der Hochschule, das sich durch engagierte Professoren und eine wertschätzende Lernkultur auszeichnet. Beim Workshop im Dezember standen die Lernangebote ganz im Zeichen der angewandten Ingenieurwissenschaften: Im Workshop „Das getunte Bobbycar“ wurde mit einem Akkuschauber und Zahnrädern ein Motor mit Schaltgetriebe simuliert. Im Workshop: „Schwebender Magnet“ ging es um das Kräftegleichgewicht zwischen den Magneten und der Gravitation bzw. Reibung, Gravitation etc. simuliert und auf die jeweiligen Situationen übertragen. So konnte beispielsweise das Magnetfeld er-

stellt und von der Stärke her angepasst werden, bis das Kräftegleichgewicht zwischen den Magnetwürfeln erreicht war.



Der absolute Höhepunkt der Profiltage in NWT war der Besuch von **Dr. Katharina Ruthsatz** von der **TU Braunschweig**. Die Biologin gestaltete mit den Lernenden einen Workshop-Tag zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Biologie“. Im Verlauf des Workshops wurden durch Präparation verschiedener Wirbeltiere (Frosch, Fisch, Huhn, Schlange, Steinmarder) die gemeinsamen Merkmale der Wirbeltiere, aber auch ihre anpassungsbedingten Unterschiede herausgearbeitet.



Besonders freute uns das positive Feedback, das Frau Dr. Ruthsatz uns zum Stand des wissenschaftlichen Arbeitens gab. Sie betonte, dass die Schülerinnen und Schüler des NWT-Profiles sehr gut auf das Studium der Biologie vorbereitet seien. Auch das ist für uns eine wichtige Rückmeldung, die uns Aufschluss über „das Niveau“ und „den Stand“ unserer Lernenden gibt – auch jenseits von Klassenarbeiten, Vergleichsarbeiten und Prüfungen.

Erstmals im Jahr 2024 konnten wir unsere Zusammenarbeit mit der **Eberhard Karls Universität Tübingen**



vertiefen. Die Schülerinnen und Schüler des Profulfaches Naturwissenschaft und Technik (NWT) besuchten den Fachbereich Experimentalphysik und vertieften dort in verschiedenen Workshops ihr Wissen und ihre fachlichen Kompetenzen, vor allem bezogen auf die wissenschaftliche Methodik und Arbeitsweisen. Der Schwerpunkt lag auf Experimenten zu Druck, Luft und Vakuum.



Wir danken all unseren Kooperations- und Bildungspartnern, die uns in unserem Bemühen, unseren Schülerinnen und Schülern einen lebendigen und praxisnahen Unterricht auf hohem fachlichem Niveau zu bieten, so hervorragend unterstützen!

Spaß am Lesen ist die beste Leseförderung!

Im Jahr 2024 bestand einer unserer schulischen Arbeitsschwerpunkte in der konsequenten **Leseförderung** unserer Schülerinnen und Schüler. Diese setzt selbstverständlich im Unterricht an, beispielsweise im Bereich der Primarstufe mit dem landesweit erfolgreichen Programm BISS-Transfer. Darüber hinaus verfolgen wir aber auch das Ziel, die Schüler/-innen durch attraktive Leseangebote zu „Leseratten“ zu machen, denn wir sind überzeugt, dass es keine wirksamere Form der Leseförderung gibt, als wenn die Schüler/-innen selbst gerne und viel lesen.

Arbeit in der Schülerbücherei

Die neue Schülerbücherei bietet für jedes Alter spannende Bücher. Im Rahmen des Deutschunterrichts besuchen die Schüler/-innen regelmäßig die Bücherei, wo Buchreihen vorgestellt werden und nach Herzenslust gestöbert und gelesen wird (siehe Bilder der Klasse 4c). Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Bücherei-Team, das durch sein ehrenamtliches Engagement die Bücherei attraktiv & aktuell hält und diesen Ruhe- und Leseort ermöglicht.



Leseratten-Angebot im Ganztag

Die Stadtbücherei Neubulach bietet seit über 18 Jahren regelmäßig Vorlesezeiten an, organisiert von den „Leseratten“, einer Gruppe ehrenamtlicher Lesepatinnen und -paten. Seit zehn Jahren ist dieses Angebot fester Bestandteil des Ganztagesprogramms für Grundschulkindern. Jede Woche besuchen die Kinder die Bücherei, hören altersgerechte Geschichten und entdecken begeistert die Vielfalt des Büchereifundus. Dabei wird nicht nur die Leselust geweckt, sondern auch das eigenständige Lesen gefördert – ein wertvoller Beitrag zur Leseförderung, gerade in Zeiten, in denen zu Hause weniger vorgelesen wird. Das aktuelle Team der Lesepaten besteht aus Ingrid Burghardt, Martia Gehrig, Sybille Braun, Heide Wieland, Ilse Jäger und Michael Widmann. Unterstützt werden sie in ihrer Arbeit durch die Leiterin der Bücherei Antje Hartmann, die extra für die Arbeit der Lesepaten die Öffnungszeiten angepasst hat und das Team mit aktuellen Lese- und Buchempfehlungen für die junge Zuhörerschaft berät. Vielen Dank an unsere „Leseratten“!



Wir freuen uns über unsere Lesehunde Freddy und Mila! Lesen macht Spaß und Hunde sind toll. Unsere beliebtesten pädagogischen Mitarbeiter im Jahr 2024 sind keine Lehrkräfte im klassischen Sinne, es sind Hunde. Freddy (links) und Mila (rechts) sind unsere Lesehunde. Am Donnerstagnachmittag besuchen sie immer die Dritt- und Viertklässler, die ihnen dann vorlesen. Freddy und Mila mögen das und hören geduldig zu. Am Ende bekommen sie von den Kindern ein Leckerli, so dass alle Spaß am Lesen hatten und sich auf das nächste Mal freuen. Die Arbeit mit Freddy und Mila hat die Lesebegeisterung der Kinder auf jeden Fall stark angeheizt. Wir danken Familie Ahsbahs und Familie Traub sehr herzlich für das Angebot.



Unsere Schule in Zahlen – Stand Dezember 2024

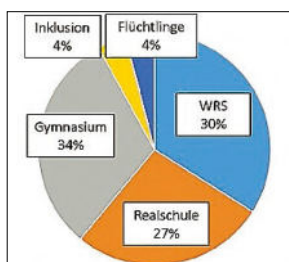
Wir sind eine Schule im Wachstum! Das ist in der aktuellen Zeit der bildungspolitischen Umbrüche und der damit verbundenen Unsicherheit keine Selbstverständlichkeit, und

wir sind sehr dankbar, dass unsere schulische Arbeit durch das große Vertrauen der Elternschaft derart wertgeschätzt wird. Unsere Schülerzahl steht mit 771 bei einem (für uns) historischen Höchststand, ebenso die große Anzahl der Kolleginnen und Kollegen. Noch nie haben in Neubulach 75 Lehrkräfte gearbeitet. Allerdings muss dabei angemerkt werden, dass diese hohe Zahl durch viele Kolleg/-innen in Teilzeit zustande kommt.

Schüler/-innen:	771
Lehrkräfte:	75
Hausmeister:	2
Sekretärinnen:	3
Schulsozialarbeiterin:	1
FSJ-Mitarbeiterinnen:	2
Rückenwind-Mitarbeiterinnen:	5
Ganztagesteam:	7
Raumpflege-Team	6
Mensa-Team	2
Aktuelle Praktikant/-innen:	9
Klassen:	35

Niveaubezogene Durchmischung in der Klassenstufe 5

Auch in diesem Jahr spiegelt die Anmeldung unserer Fünftklässler die bewährte Verteilung der Grundschulempfehlungen wider: Gymnasium, Realschule und Werkrealschule sind nahezu gleich stark vertreten. Besonders freuen wir uns, dass die größte Gruppe der Kinder mit einer Gymnasialempfehlung zu uns kommt – ein Beleg für das Vertrauen der Eltern in unser pädagogisches Konzept und unser qualitativ hochwertiges Bildungsangebot.



Unsere Arbeit richtet sich allerdings nicht starr nach den Empfehlungen, sondern an den individuellen Entwicklungen der Kinder aus. Als Gemeinschaftsschule bieten wir die einzigartige Flexibilität, Über- oder Unterforderungen durch Anpassung der Niveaustufen zu begegnen. Der gymnasiale Bildungsgang im E-Niveau orientiert sich am G9-Modell und bietet mehr Zeit für fachliche Vertiefung sowie individuelle Förderung.

Uns ist es wichtig, die Verteilung bei den Anmeldezahlen jedes Jahr hervorzuheben, um zu zeigen, dass unser Konzept in Neubulach besonders erfolgreich ist. Während Gemeinschaftsschulen häufig pauschal kritisiert werden, beweisen wir mit starken Zahlen und Ergebnissen, dass die Schulart bei uns hervorragend funktioniert. Zudem ist es uns ein Anliegen, die landesweite Diskussion mit fundierten Fakten zu bereichern und die besondere Qualität unserer Schule sichtbar zu machen.

Die optimale Durchmischung und hohe Anmeldequote im Gymnasialniveau sind ein klarer Erfolg unserer Schule – eine landesweit bemerkenswerte Leistung, die uns in unserer Arbeit bestätigt. Der G9-Bildungsgang in Neubulach lebt und profitiert von seiner langjährigen Erfahrung und erfolgreichen Umsetzung.

Bilder aus dem Schulleben



Ein Erfolgsmodell: Die Bläserklasse in Klassenstufe 5 startet einen neuen Durchgang

Seit drei Jahren gibt es bei uns im Sekundarbereich das Angebot der **Bläserklasse**. Ob Trompete, Saxophon, Querflöte, Klarinette, Posaune oder Tenorhorn: Das gemeinsame Musizieren macht Spaß und wir freuen uns über den Zulauf in unserer Bläserausbildung und über den starken Sound unserer Musiker bei den verschiedenen Konzerten und Auftritten.



Dieser Sound wird nun noch vielfältiger und wir freuen uns darauf, den Rhythmus des Orchesters zu verstärken. Seit diesem Schuljahr können wir nämlich unser Ausbildungsangebot erweitern und auch **Schlagzeug** als Instrument anbieten. Der Unterricht findet bei unserem Kollegen Christian Zachrich statt.

Im Oktober hat ein neuer Jahrgang in der Bläserklasse im Sekundarbereich begonnen. Zur Auswahl stehen dabei Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn und Tuba und eben jetzt auch Schlagzeug.



Der Unterricht ist praxisnah gestaltet: In Kleingruppen üben die jungen Musikerinnen und Musiker wöchentlich für 45 Minuten, zusätzlich treffen sie sich einmal pro Woche zur gemeinsamen Orchesterstunde. Besonders bemerkenswert ist, dass der gesamte Unterricht von Lehrkräften der Schule übernommen wird. Dieses Engagement ist ein Novum, da Musik als Fach häufig unter Personalmangel leidet. „Für uns Lehrkräfte ist es eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern zu musizieren. Es schafft eine ganz neue Ebene des Kennenlernens und ein gemeinsames Hobby verbindet einfach.“ (Dominik Bernhart) Ziel der Bläserklasse ist es, eine solide musikalische Basis zu schaffen. Im Idealfall mündet diese in eine Mitgliedschaft in den Jugendabteilungen der lokalen Musikvereine. Doch die Bläserklasse ist weit mehr: Neben der Freude am Musizieren stehen auch persönliche und soziale Kompetenzen im Fokus. Dazu gehören das Entwickeln von Disziplin, das gemeinsame Erreichen von Zielen sowie das Erleben von Erfolgserlebnissen – sei es bei Auftritten innerhalb der Schule oder bei Veranstaltungen in Neubulach.



Was sagen die Schülerinnen und Schüler?

- „Es macht sehr viel Spaß und ich finde es toll, dass wir in so kurzer Zeit so große Fortschritte gemacht haben, dass wir nun schon die ersten Weihnachtslieder spielen können.“ (Noel 5b, Klarinette)
- „Das Schöne ist, dass wir den Unterricht in der Schule haben. Wir müssen nachmittags nicht noch extra irgendwo hinfahren für unseren Instrumentalunterricht.“ (Jonas 5b, Saxophon)
- „Unsere Lehrer sind nett und können es uns gut beibringen. Es macht mir Spaß, mit ihnen gemeinsam zu musizieren.“ (Levin 5b, Schlagzeug)

Integriertes Semesterpraktikum



Wir tun was gegen den Lehrermangel in der Region! Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe startete der **Modellversuch** zum integrierten Semesterpraktikum (ISP) an der GMS Neubulach. Damit gehen wir einen innovativen Weg mit dem Ziel, den **Praxisanteil der Lehrerausbildung** zu stärken und gleichzeitig regional attraktiv zu gestalten.

Innovativer Ansatz für Theorie-Praxis-Verzahnung

Der Modellversuch zeichnet sich durch seine konsequente Verbindung von Theorie und Praxis aus. Im Gegensatz zu traditionellen Praktika erleben die Studierenden an der GMS Neubulach **Schule in all ihren Facetten**. Sie unterrichten regelmäßig, planen Unterricht, nehmen an Elternabenden, Klassenfahrten und schulischen Projekten teil. Gleichzeitig reflektieren sie ihre Erfahrungen, eng begleitet durch motivierte Mentorinnen und Mentoren sowie durch fachdidaktische Seminare an der PH Karlsruhe.



„Hier wird Theorie-Praxis-Transfer auf höchstem Niveau ermöglicht. Studierende erleben Schulleben umfassend und praxisorientiert – das ist eine große Chance für die angehenden Lehrkräfte“, betont Prof. Dr. Silke Traub von der PH Karlsruhe.

Regionale Vorteile und kollegiales Engagement

Ein weiterer innovativer Aspekt des ISP liegt in seiner regionalen Ausrichtung: Studierende können **wohnnah** eine moderne Ausbildungsschule erleben, was gerade für den ländlichen Raum von Vorteil ist. Zudem arbeitet eine feste Gruppe von bis zu acht Studierenden gemeinsam an einem Standort, was eine kontinuierliche Begleitung durch das Kollegium ermöglicht und das sogenannte „**Schul-Hopping**“ vermeidet.

Wir als Schule freuen uns sehr, Teil dieses zukunftsweisen Projekts zu sein. „Wir leisten gerne einen Beitrag zur Ausbildung der nächsten Lehrergeneration und sind stolz auf die Offenheit und das Engagement unseres Kollegiums. Es ist bemerkenswert, wie viele Lehrkräfte sich freiwillig für die Betreuung der Studierenden gemeldet haben“, erklärt Ausbildungsberaterin Lisa Maisch.

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Das ISP ist nicht nur eine wertvolle Erfahrung für die Studierenden, sondern unterstreicht auch den hohen Stellenwert praxisorientierter Lehrerbildung. Hier lernen Studierende den Beruf in all seinen Facetten kennen und erleben, wie Schule erfolgreich im ländlichen Raum gestaltet werden kann.

Kontakt und weitere Informationen

Mehr zum ISP an der GMS Neubulach unter www.gms-neubulach.de/praktikum. Interessierte können sich an Lisa Maisch (L.Maisch@gms-neubulach.de) oder das Schul-

praxisamt der PH Karlsruhe (silke.traub@ph-karlsruhe.de) wenden.

Im aktuellen Schuljahr ist die ISP-Gruppe mit 8 Studierenden so groß wie nie zuvor, und es ist schön, dass sich die Möglichkeit, das ISP bei uns zu absolvieren, herumspricht und so gut angenommen wird.



Alle Informationen zum ISP und anderen Praktika an der GMS Neubulach gibt es unter dem folgenden Link:

<https://www.gms-neubulach.de/praktikum.html>

Demokratie-Tag



„Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf!“ (Udo Lindenberg)



„Wir dürfen nicht schlafen, wir müssen wach sein und uns beteiligen.“ so leiten die SMV-Lehrkräfte und Schulleitung am Mittwoch, den 17.07.2024 den schulweiten Tag der Demokratie ein. Beginnend bei bestem Sonnenschein, versammelte sich die gesamte Schule auf dem neuen Pausenhof, um gemeinsam für die Demokratie einzustehen. Nach kurzen, aber eindringlichen Grußworten der SMV, des Schülersprechers und der Schulleitung besuchten alle Schüler/-innen von der 1. bis zur 10. Klasse verschiedene Workshops im gesamten Schulhaus.

Die SMV hatte sich zuvor das Konzept überlegt: Jede Klasse bereitet einen Workshop zum Thema „Demokratie und Grundgesetz“ vor. In mehreren Runden konnten die Schüler/-innen die Workshops der anderen Klassen besuchen und sich aktiv mit dem Thema auseinandersetzen.



Die Workshops boten eine große Bandbreite, so wurden in einem Workshop neue Parteien gegründet, fiktive Interviews mit Politiker/-innen geführt oder Wahlplakate gestaltet. In einem anderen Workshop galt es, einen Escaperoom zu lösen und dem Diktator zu entkommen.



Doch nicht nur die Schule bereitete Workshops vor, so bot das Jugendhaus einen Kreativworkshop für die Grundschule an und die Polizei stellte sich den Fragen zum Thema „Wie sichert die Polizei eigentlich unsere Demokratie?“.



Die Idee zum Tag der Demokratie begann mit der bundesweiten Aktion #ichstehauf (Demokratie), bei welcher die Schüler/-innen dazu aufgerufen wurden, auf Tische und Stühle zu stehen, dies zu fotografieren und mit der Welt zu teilen. Ziel war es, in politisch ambivalenten Zeiten die Werte der Demokratie und der Aufklärung sichtbar zu machen und diese zu verteidigen.

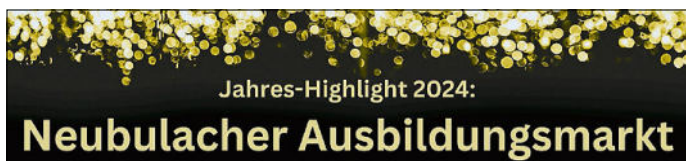


Besonders wichtig ist es für uns zu verstehen, dass der Demokratietag nichts mit einem Parteiprogramm oder Parteipolitik zu tun hat. Grundgesetz, Menschenrechte und demokratische Werte sind die Grundlagen unserer Gesellschaft und diese müssen verteidigt werden. Die Bedrohung für unsere Demokratie durch Populismus, Fake News und Kriege in Europa stimmt aktuell viele bedenklich und sorgenvoll. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir uns als Schule, aber auch als Gesellschaft auf das besinnen, was unser Land und unsere politische Kultur ausmacht. Der Tag der Demokratie hat hierfür viel Mut gemacht und er war ein wunderbares Symbol dafür, dass wir das Feld nicht jenen überlassen, die mit ihrem Hass und ihrer Hetze noch nicht einmal vor der freiheitlich-demokratischen Grundordnung unseres Landes halt machen. Wir konnten wieder einmal eindrucksvoll erleben, was es heißt, Demokratie zu leben und in einer großen Gemeinschaft zentrale Werte zu teilen:



„Wir alle können etwas bewirken!“

Neubulacher Ausbildungsmarkt

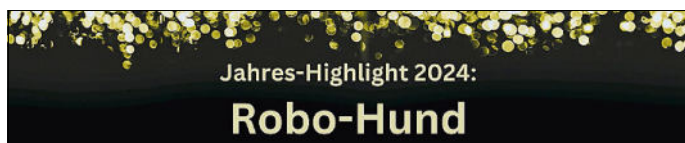


Am 15.03.2024 fand der Neubulacher Ausbildungsmarkt zum dritten Mal statt, größer denn je mit 45 teilnehmenden Betrieben und einer breiten Vielfalt an Berufsfeldern. Der Ausbildungsmarkt zeigt die attraktiven Möglichkeiten, die die Region bietet. Trotz der gestiegenen Größe blieb der familiäre Charakter erhalten, und es gab ausreichend Zeit für Gespräche zwischen Besuchern und Ausstellern. Viele nutzten die Mitmachaktionen, und es wurden zahlreiche Praktika vereinbart.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Betriebe, Kooperations- und Bildungspartner für die gelungene Veranstaltung!



Robo-Hund



Technik, Innovation und Dankbarkeit: Der Robo-Hund ist da! Es war der langersehnte Wunsch eines Kollegen, und da dieser Wunsch mit erheblichen Kosten verbunden war, mussten Spenden gesammelt werden. Zum Glück hat das funktioniert! Große Begeisterung herrscht nun über die Arbeit mit dem „ersten digitalen Schulhund“ in der Region. **Ein besonderer Dank geht an alle Sponsoren**, die diese Anschaffung ermöglicht haben – allen voran dem Förderverein, Frau Grafe von der R+V-Versicherung in Nagold und unseren Bildungspartner Endress+Hauser. Der Robo-Hund wird aktuell im Wahlkurs „Programmieren“ und im IMP-Profil eingesetzt. Doch auch in einigen Grundschulklassen war er bereits im Einsatz, und die Entdeckerfreude sowie die Technikbegeisterung kennen dabei keine Altersgrenzen.



Frau Grafe besuchte uns mit dem Robo-Hund auf der Schulversammlung.

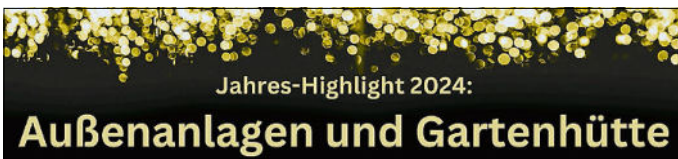


Aktuell arbeiten wir mit dem Robo-Hund auch als **Vorlesehund**, so wie man es bei den Schülern der Klasse 4b auf den Fotos sieht. Den vorgelesenen Text liest der Robo-

Hund den Kindern danach erneut vor, was perfekt für die Reflexion der eigenen Leseleistung und das Finden von Verbesserungsmöglichkeiten im Vortrag ist. Selbstverständlich wird danach noch eine Runde „Gassi“ gegangen. Denn mittlerweile haben die Schülerinnen und Schüler den Hund so programmiert, dass er auf den Zug an der Leine reagiert und dem Führenden folgt.



Außenanlagen und Gartenhütte



Die Außenanlagen sind fertig! Der vergleichsweise milde Winter 2023 hatte auch positive Seiten. An den Außenanlagen konnte fleißig weitergearbeitet werden, was die Motivation und Vorfreude auf den Sommer steigerte. Dank der intensiven Arbeit sind die Außenanlagen pünktlich zu den Osterferien weitgehend fertig geworden. Ein herzliches Dankeschön an alle Arbeiter/innen und unseren Landschaftsarchitekten Volker Häusler für die großartige Arbeit!



Unser Schulgarten brauchte dringend eine **Gartenhütte**, damit wir unsere Gartengeräte praktisch lagern können. Unsere Technikgruppen der Klassenstufe 8 haben sich gemeinsam mit dem Neubulacher **Bauhof** darum gekümmert: Die Grundfläche wurde gekiest, eingeebnet, verdichtet und die Platten wurden gelegt. Anschließend die Hütte aufgestellt. Alles unter fachkundiger Anleitung der Profils vom Bauhof. Wir finden: So geht praktischer Technikunterricht, bei dem man was fürs Leben lernt!

Vielen Dank an unseren Bauhof und die Stadt Neubulach für die Unterstützung und das gemeinsame Arbeiten!



Neubulacher Städtles Weihnacht



In diesem Jahr hatte unsere Schule gleich zwei Stände direkt vor der historischen Bergvogtei, die auch in diesem Jahr wieder ein lebendiger Treffpunkt auf dem Markt waren. **Klassenstufe 4: Waffeln, Weihnachtsschmuck und Weihnachtskarten zur Finanzierung des Schullandheimes** Nach dem großartigen Erfolg im letzten Jahr ließen es sich unsere vierten Klassen nicht nehmen und waren wieder auf dem Markt vertreten. Sie verkauften mit großer Begeisterung selbstgebastelten Christbaumschmuck und kreative Weihnachtskarten und vor allem jede Menge Waffeln, die sie als „essbare Handwärmer“ lautstark anpriesen. Die Erlöse fließen in die Finanzierung des Schullandheimaufenthaltes der „Vierer“. Erstmals gehen die vierten Klassen nämlich ins Schullandheim. Wir freuen uns über diesen mutigen Schritt unserer „Kleinen“! Gleichzeitig ist es auf der pädagogischen und erzieherischen Ebene sehr erfreulich, dass sie die Kosten dafür mit ihrer engagierten Arbeit zumindest zum Teil selbst erarbeitet haben!



Der GMShop überzeugt mit Popcorn und den klassischen Schul-Merch-Produkten

Am zweiten Verkaufsstand war unsere Schülerfirma „GMShop“ vertreten. Neben den beliebten Klassikern wie Tassen, Kulis, Blocks, Schul-T-Shirts und Hoodies verkauften sich diesmal vor allem die verschiedenen Mützen (neu: sowohl mit als auch ohne Bommel erhältlich) und die Produkte aus dem Harry-Potter-Sortiment. Daneben kam aber auch die Verpflegung nicht kurz. Die schulische Popcornmaschine lief unterbrochen und das „beste Popcorn der Stadt“ verkaufte sich ebenfalls sehr gut. Auch hier freuen wir uns über das Engagement der Schülerinnen und Schüler! Denn der GMShop spendet jährlich ein Viertel seines Gewinns an unsere Patenkinder in Indonesien und Thailand.

Herzlichen Dank an alle Unterstützer

Ein großes Dankeschön geht an alle Kunden an beiden Ständen sowie den Eltern, die uns mit Bastelmaterialien und Teigspenden unterstützt und an den Ständen mitbetreut haben. Ebenso möchten wir den KollegInnen danken, die die Stände betreut haben.



Doch das größte Lob verdienen unsere Schüler/-innen: Ihr wart unglaublich engagiert, freundlich und motiviert und als „Verkaufs-Profis“ ein echtes Aushängeschild unserer Schule!

Weihnachtskonzert in der Stadtkirche

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes verzauberten unsere musikalischen Ensembles am Sonntagnachmittag das Publikum in der Stadtkirche.



• Bläserklasse der Klassenstufe 4

Die Bläserklasse der Klassenstufe 4 unter der Leitung von Achim Olbrich eröffnete das Konzert. Die jungen Musiker/-innen meisterten ihre Auftritte mit Bravour und schufen eine besinnliche Weihnachtsatmosphäre.

• Der Schulchor singt begeistert fröhliche Weihnachtslieder

Unser preisgekrönter Primarstufenchor sang auch in diesem Jahr wieder zur Freude der vielen Zuhörer. Unter der Leitung von Fiona Gutnoff und Sarah Huß sprang der Funke der Begeisterung, mit der die jungen Sänger/innen ihre fröhlichen Weihnachtslieder zu Gehör brachten, schnell auf das Publikum über.

• Bläserklasse der Klassenstufe 6: Ein stimmungsvoller Abschluss

Den krönenden Abschluss bildete die Bläserklasse der Klassenstufe 6, die unter der Leitung von Fiona Gutnoff Weihnachtsklassiker wie „Fröhliche Weihnacht überall“ präsentierte. Hier zeigte sich der enorme Fortschritt, den unsere jungen Musiker/-innen in den letzten einviertel Jahren gemacht haben, deutlich und wurde mit langanhaltendem Beifall belohnt.



Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Helfer/-innen und Unterstützern. Ihr habt dieses Wochenende zu einem besonderen Erlebnis gemacht – wir sind stolz auf euch!

Bilder aus dem Schulleben



Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach

JUGENDHAUS

Jahreshighlights aus der Jugendsozialarbeit

Die Jugendsozialarbeit in Neubulach besteht aus den Feldern der Schulsozialarbeit, offenen Kinder- und Jugendarbeit und Ganztagesbetreuung an der Gemeinschaftsschule. Neben alltäglicher Arbeit in der Schule und im Jugendhaus gestalteten die Verantwortlichen Sabine Huber und André Wichert darüber hinaus weitere Highlights und offene Angebote für Kinder und Jugendliche:

Offene Kinder- und Jugendarbeit



Foto: Huber

Mädchentreff & Jugendhaus veranstalteten 2024 erstmals Ausflüge und waren mehrmals Schlittschuhlaufen im Polarion in Bad Liebenzell und Schwimmen im Panoramabad in Freudenstadt.

Der **Mädchentreff** findet jeden Freitag im Jugendhaus statt. Vor allem die Kreativ-, Koch- und Backprojekte kommen bei den Mädels sehr gut an.

Das **Jugendhaus** ist am Montag, Dienstag und Donnerstag geöffnet. Highlights wie die Ausflüge, Kino- oder Discoabende finden oft gesondert an einem Freitag statt. Insgesamt 121 Öffnungstage hatte das Jugendhaus im Jahr 2024.

Neubulacher Sommercamp 2024

Die Erstauflage des Neubulacher Sommercamps war ein voller Erfolg! In den ersten beiden Sommerferienwochen vom 29.07. bis 09.08. wurden insgesamt 83 Kinder in das Motto „**Die vier Elemente**“ mitgenommen.



Foto: Huber

Fast 50 Workshops wurden vom Ferienteam und externen Kooperationspartnern auf die Beine gestellt und sorgten mit geschenkten T-Shirts, Armbändern und Urkunden, passend zum Motto, für ein abwechslungsreiches und vielseitiges Ferienprogramm. So kam die Feuerwehr zu Besuch, es gab verschiedene Waldprojekte in Zusammenarbeit mit unserem Förster Herr Walz, Ausflüge zum Minigolf und Freibad, viele Kreativ- und Bastelprojekte, selber Feuermachen, Wasserspiele, Besuch des Schwarzwaldsportzentrums, eine Stadt-Rallye mit Frau Schupp und der Tourismusabteilung, und viele weitere Workshops.

Präventionstheater „Total vernetzt“ an der Gemeinschaftsschule

Im November besuchte das Theaterensemble Q-Rage aus Ludwigsburg die Fünft- und Sechstklässler der GMS zum Thema digitale Medienkompetenz. Die jugendlichen Schauspieler spielten Alltagssituationen aus dem Leben der Schüler nach. Durch den Lebensbezug entstanden tolle Fragerunden und Diskussionen über die Probleme in der digitalen Welt und wie man damit umgehen kann. Organisiert wurde das Theater in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und dem Ansprechpartner für polizeiliche Prävention vom Landkreis Calw.



Foto: Wichert

FORST

Holzeinschlag im Stadtwald



Im Jahr 2024 wurden im Stadtwald insgesamt rund 9000 Festmeter Holz eingeschlagen. Unter anderem wurden auch Flächen durchforstet, die vor ca. 25 Jahren durch Sturm „Lothar“ geschädigt wurden. Durch diese Durchforstungen können die vorhandenen Mischbaumarten wie Eiche, Buche, Ahorn, aber auch Kiefer und Lärche, gesichert und erhalten werden.



Auch im Jahr 2024 blieb der Stadtwald von Borkenkäfer und Dürre nicht verschont. Insgesamt rund 1000 Festmeter mussten als Käfer- und Dürreholz eingeschlagen werden.

Sturmholz durch Gewittersturm



Ende August 2024 hat ein Gewittersturm einen größeren Schaden im Wald zwischen Altbulach und dem Nagoldtalradweg angerichtet. Viele Bäume waren umgestürzt oder abgebrochen. Auch mussten viele hängende Bäume nachträglich gefällt werden. Das Holz konnte bis Jahresende aufgearbeitet werden. Für das Jahr 2025 sind auf diesen Flächen Anpflanzungen mit jungen Bäumen geplant.



Fotos: Stadt Neubulach

Pflanzungen im Stadtwald

Im Jahr 2024 wurden etwa 2000 junge Bäume im Stadtwald neu angepflanzt. Hierbei wurden verschiedene Baumarten wie Ahorn, Ulme, Eiche, Esskastanie, Lärche oder Atlaszeder verwendet. Unterstützt wurden die Pflanzungen durch eine Baumspende der Raiffeisenbank im Kreis Calw.



Foto: Raiffeisenbank im Kreis Calw eG

Biotoppflegemaßnahme Seeäcker

Im Gewann Seeäcker bei Oberhaugstett konnte eine Biotoppflegemaßnahme an dem dortigen Tümpel durchgeführt werden. Der vorhandene Bewuchs wurde zurückgeschnitten und der Tümpel wurde ausgebaggert, um ein Verlanden (Austrocknen) zu verhindern. Die offenen Wasserflächen sind wichtige Lebensräume für verschiedene Tiere wie Amphibien und Insekten, aber auch Säugetiere und Vögel. Die Pflegearbeiten wurden durch den Landschaftserhaltungsverband des Landkreises Calw gefördert.



Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet und an den Wanderwegen

An verschiedenen Bäumen im Stadtgebiet werden regelmäßig Kontrollen und Pflegearbeiten durchgeführt. Die Arbeiten sind erforderlich, um die Bäume langfristig gesund und verkehrssicher zu erhalten. So wurde beispielsweise eine Eiche im Stadtgraben gepflegt und abgestorbene Äste entfernt. Auch rund um den Weiher in Liebelsberg und am Wanderweg „Wolfsgrube“ wurden Baumpflegearbeiten durchgeführt. Die Arbeiten wurden teilweise durch städtische Mitarbeiter und teilweise durch Spezialfirmen („Baumkletterer“) ausgeführt.

Pflegearbeiten an einer Eiche im Stadtgraben.



Entfernen von Totholz in verschiedenen Bäumen am Wanderweg „Wolfsgrube“.



Fotos: Stadt Neubulach

Kronenpflege und Totholz-beseitigung an den Bäumen rund um den Weiher in Liebelsberg

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN AUS DEM GEMEINDERAT



Foto: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Zahlen, Daten und Fakten aus dem Gemeinderat ...

Sitzungen:

- 13 Gemeinderatssitzungen
- 5 Sitzungen des Verwaltungs-, Kur- und Kulturausschusses
- 11 Sitzungen des Technischen- und Umweltausschusses

Vorlagen:

- 97 Gemeinderatsvorlagen
- 49 Vorlagen Technischer- und Umweltausschuss
- 6 Vorlagen Verwaltungs-, Kur- und Kulturausschuss

Wichtige Tagesordnungspunkte:

- Neue Holzhackschnitzelheizung (Verbund Gemeinschaftsschule, Turn- und Festhalle, Sporthalle und Bauhof)
- Kommunalwahlen am 09.06.2024
- Sanierungsgebiet Neubulach Stadtkern II
- Sanierung Turn- und Festhalle
- Neubau zentrales Feuerwehrgerätehaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Neubulach, Bürgermeisterin Petra Schupp, Marktplatz 3, 75387 Neubulach

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

WISSENSWERTES

Einwohnerzahl, 01.01.2024: 5.821 Einwohner

- Geburten: 55 Kinder
- Sterbefälle: 66 Personen
- Zuzüge: 391 Personen
- Wegzüge: 395 Personen

Einwohnerzahl, 31.12.2024: 5.806 Einwohner

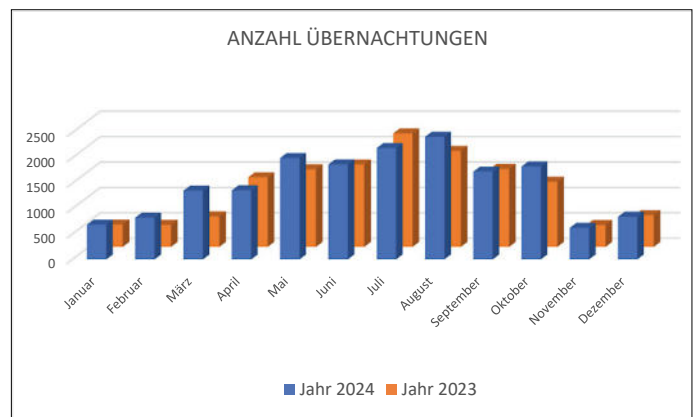
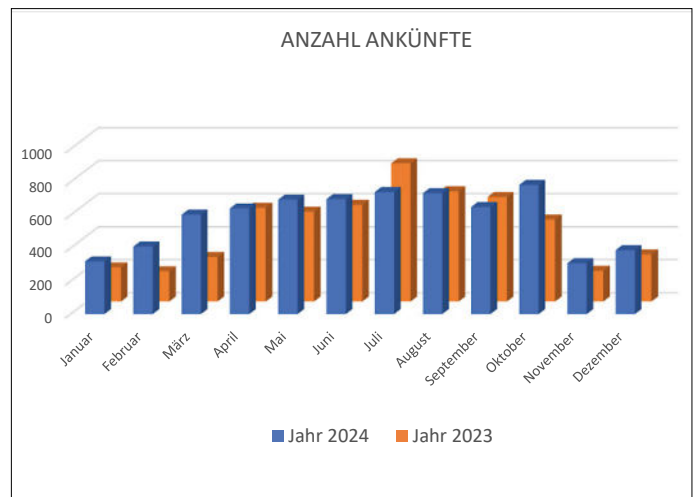
- 01.01.2024: 2.869 Männer
2.952 Frauen
- 31.12.2024: 2.861 Männer
2.945 Frauen

Geburten 2024:

- 55 Kinder davon
- 26 männlich
- 29 weiblich
- Häufige Namen:
- Namen Jungs: 2 x Silas
- Namen Mädchen: 2 x Lina, 2 x Luise

- Eheschließungen: 21
- Geburten: 5
- Sterbefälle: 30
- Beerdigungen: 50

Touristische Zahlen



Grafiken: Stadt Neubulach